

**WORTLAUT ZUM  
FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 1.00  
DER STADTGEMEINDE**



**Gemeinderatsbeschluss zur öffentlichen Auflage am 15.05.2018**



**zt:**

Pumpernig & Partner ZT GmbH  
DI Maximilian Pumpernig  
Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker  
Ingenieurkonsulent für Raumplanung und Raumordnung  
Mariahilferstraße 20, 8020 Graz

**Bearbeitung:** DI Maximilian Pumpernig  
DI (FH) Roman Janisch  
Mag. Gernot Paar, MSc  
Mag<sup>a</sup> Siegrun Rutrecht

**Mitarbeit:** Eva Kaltenegger  
Michelle Pappel

GZ: 102FR16

Bearb.: Pu/Ja/Ka

L:\02 - Kunden\01 Steiermark\DL\Deutschlandsberg\Gde\102FR16\_Neuerstellung\_STEK\_FWP\_1.00\04 Auflageentwurf\Berichte  
Verordnung\FWP\20180430\_102FR16\_Ja\_FWP 1.00\_Wortlaut.doc



**INHALTSVERZEICHNIS**

	<b>SEITE</b>
<b>WORTLAUT ZUM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN</b>	<b>1</b>
<b>§ 1 Rechtsplan/ Verfasser/ Plangrundlage</b>	<b>1</b>
<b>§ 2 Festlegungen/ Abgrenzung der Nutzungsarten</b>	<b>1</b>
<b>§ 3 Festlegung der Baulandkategorien</b>	<b>2</b>
(1) Vollwertiges Bauland	2
(2) Aufschließungsgebiete	2
(3) Sanierungsgebiete	13
(4) Zeitlich aufeinander folgende Nutzungen	17
<b>§ 4 Sondernutzungen im Freiland</b>	<b>19</b>
<b>§ 5 Auffüllungsgebiete</b>	<b>23</b>
<b>§ 6 Bebauungsplanzonierung</b>	<b>26</b>
<b>§ 7 Ersichtlichmachungen</b>	<b>32</b>
<b>§ 8 Uferstreifen entlang von Gewässern/ Niederschlagswasserentsorgung</b>	<b>39</b>
<b>§ 9 Maßnahmen zur aktiven Bodenpolitik</b>	<b>40</b>
<b>§ 10 Tierhaltungsbetriebe</b>	<b>45</b>
<b>§ 11 Inkrafttreten/ Außerkrafttreten</b>	<b>46</b>
<b>Verfahrensblatt</b>	<b>47</b>

**Abkürzungsverzeichnis:**

Abs.	Absatz
BauG	Baugesetz
BBPl	Bebauungsplan
BGBI. Nr.	Bundesgesetzblatt Nummer
EP	Entwicklungsplan
FWP	Flächenwidmungsplan
gem.	gemäß
GZ	Geschäftszahl
idF	in der Fassung
idgF	in der geltenden Fassung
iSd	im Sinne des/der
iVm	in Verbindung mit
KG	Katastralgemeinde
leg cit	legis citatae (des zitierten Gesetzes)
lfde.	laufende
LGBl. Nr.	Landesgesetzblatt Nummer
lit.	Litera
Nr.	Nummer
ÖEK	Örtliches Entwicklungskonzept
REPRO	Regionales Entwicklungsprogramm
ROG	Raumordnungsgesetz
sh.	siehe
Stmk.	Steiermärkisch(e)(es)
Teilfl.	Teilfläche (eines Grundstückes)
u. a.	und andere
u. dgl.	und dergleichen
vgl.	vergleiche
WLV	Forsttechnischer Dienst der Wildbach- und Lawinenverbauung
Z.	Ziffer/Zahl
zB	zum Beispiel

# **WORTLAUT ZUM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 1.00**

**„VERORDNUNG ÜBER DEN VOM GEMEINDERAT DER STADTGEMEINDE DEUTSCHLANDSBERG AM 15.05.2018 BESCHLOSSENEN ENTWURF ZUM FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR. 1.00, ÖFFENTLICH AUFZULEGEN IN DER ZEIT VON 04.06.2018 bis 03.08.2018.“**

## **§ 1**

### **RECHTSPLAN/ VERFASSER/ PLANGRUNDLAGE**

- (1)** Der Flächenwidmungsplan als zeichnerische Darstellung im Maßstab 1:5.000 (6 Blätter nach den ehem. Gemeinden) sowie 1:20.000 (Übersichtsplan), verfasst von der Pumpernig & Partner ZT GmbH, Mariahilferstraße 20, 8020 Graz, GZ: 102FR16, Stand: 15.05.2018, basierend auf der digitalen Katastermappe (DKM), Stand: 01.01.2018, bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung und stellt die räumlich/funktionelle Gliederung des Gemeindegebietes in Bauland, Verkehrsflächen und Freiland gemäß § 26 (1) Stmk. ROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 117/2017, dar.
- (2)** Die Bebauungsplanzonierungsplan im Maßstab 1:10.000 gemäß § 40 (1) Stmk. ROG 2010 idGf ist ein integrierender Bestandteil der Verordnung.

## **§ 2**

### **FESTLEGUNGEN/ ABGRENZUNG DER NUTZUNGSARTEN**

- (1)** Die Festlegung von Grenzen im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 als Nutzungsgrenzen erfolgt aufgrund der Lage in der Natur und den naturräumlichen Gegebenheiten.
- (2)** Sofern sich die Abgrenzungen des Baulandes mit den auf der Plangrundlage ersichtlichen Grundgrenzen und Baulandgrenzen aufgrund gegebener bundes- und landesgesetzlicher Nutzungsbeschränkungen (zB Hochwasserabflussbereiche, Wald etc.) bzw. aus siedlungspolitischen Zielsetzungen nicht decken, sind die erforderlichen Kotierungen im Planwerk näher dargestellt.

### § 3

## FESTLEGUNG DER BAULANDKATEGORIEN GEMÄSS § 29 (2) – (4) STMK. ROG 2010

### (1) **VOLLWERTIGES BAULAND** (gemäß § 29 (2) Stmk. ROG 2010)

Vollwertiges Bauland sind alle Baulandflächen, die nicht ausdrücklich als Aufschließungsgebiete gem. § 3 (2) des Wortlautes oder Sanierungsgebiete gem. § 3 (3) des Wortlautes festgelegt sind.

### (2) **AUFSCHLIESSUNGSGBIETE** (gemäß § 29 (3) Stmk. ROG 2010)

Die Bezeichnung der Aufschließungsgebiete erfolgt entsprechend dem beiliegenden Planwerk zum Flächenwidmungsplan. Unter § 3 (2) Z. 5 des Wortlautes werden diese näher festgelegt. Die Bezeichnung der Bebauungsplangebiete erfolgt entsprechend dem beiliegenden Plan zur Bebauungsplanzonierung.

#### Z. 1 ÄUSSERE ANBINDUNG, INNERE ERSCHLIESSUNG UND PARZELLIERUNG

Eine ausreichend dimensionierte äußere Anbindung liegt dann vor, wenn entsprechend den technischen Normen und Richtlinien (RVS; Stmk. Baugesetz 1995 idgF, Vorgaben der Feuerwehr, ...) eine für den jeweiligen Verwendungszweck gestaltete Zufahrt errichtet wurde und rechtlich gesichert ist. Die innere Erschließung erfordert den Nachweis der bauplatzbezogenen verkehrstechnische Erschließung und der Errichtung der erforderlichen Anschlüsse an das bestehende Kanalnetz, das Wasserleitungsnetz und an das Stromnetz. Da die innere Erschließung durch bauplatzbezogene Maßnahmen herzustellen ist, sind keine unwirtschaftlichen Aufwendungen zu erwarten. Der Nachweis der Parzellierung ist dann erfüllt, wenn eine Grundstücksteilung durch ein Vermessungsbüro erstellt, durch die Gemeinde bewilligt und grundbücherlich durchgeführt ist. Bei dieser Vorgangsweise sind keine unwirtschaftlichen Aufwendungen zu erwarten.

#### Z. 2 ABLEITUNG DER OBERFLÄCHENWÄSSER

Für eine geordnete Ableitung der Oberflächenwässer von Aufschließungsgebieten ist vor dem Verfahren zur Erstellung eines Bebauungsplanes, vor Erklärung zu vollwertigem Bauland oder vor Erteilung einer Baubewilligung gem. § 8 (4) Stmk ROG 2010 der plan-/gutachtensbelegte Nachweis (i. S. einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung) für das jeweils betroffene Gebiet zu erbringen<sup>1</sup>. Oberflächenwässer dürfen grundsätzlich nicht in die Entwässerungsanlagen der Landes- und Gemeindestraßen eingeleitet werden<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Diesbezüglich ist jedenfalls der Leitfaden für Oberflächenentwässerung in der letztgültigen Fassung zu beachten. Die Möglichkeit zur Einbringung von Oberflächenwässern ist frühzeitig zu erheben. Als Dimensionierungsparameter wird von der ABT14 des Amtes der Stmk. Landesregierung das 10-jährliche Regenereignis empfohlen und sind im Anlassfall Fachgutachten nach dem Stand der Technik einzuholen. Die notwendigen Flächen sind vorzusehen. Im Zuge der Bebauungsplanung ist auf der Grundlage einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung die geordnete Oberflächenentwässerung sicherzustellen.

<sup>2</sup> Ausgenommen davon ist eine Einleitung wenn eine Ausnahmebewilligung durch die zuständige Straßenverwaltung (Landesstraßen: Baubezirksleitung Oststeiermark, entsprechend den Verkehrsplanerischen Grundsätze der Abteilung

### Z. 3 LÄRMEMISSIONEN

Im jeweiligen Anlassfall (Bauverfahren/ Neu-/Zu-/Umbau) ist zu überprüfen (auch unter Heranziehung von vergleichbaren Referenzgutachten), ob auf dem zu bebauenden Grundstück die für die Örtliche und Überörtliche Raumplanung maßgebenden, festgelegten Immissionsrichtwerte für die Zeiträume Tag, Abend und Nacht<sup>3</sup>, bezogen auf die jeweilige Baugebietskategorie gemäß § 30 (1) Stmk ROG 2010, erreicht werden können. Für die Freiraumbereiche (Außenbereiche) sind die Planungsrichtwerte gemäß ÖNORM S 5021 dort einzuhalten, wo ein Aufenthalt im Freien auch im Nachtzeitraum nicht ausgeschlossen werden kann. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Terrassenbereiche bzw. um Bereiche vor den Fenstern von Schlafräumen. Bei Vorliegen von Überschreitungen der Planungsrichtwerte sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (zB Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an den Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten)<sup>4</sup> und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen Nutzungen gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) vorzuschreiben. Die grundsätzliche Eignungsprüfung der Aufschließungsgebiete für eine Bebauung erfolgte anhand des „Handbuches für Umgebungslärm“<sup>5</sup>.

### Z.4 LAGE INNERHALB VON WILDBACHGEFAHRENZONEN GEMÄSS GEFAHRENZONENPLAN

Bei allen baurechtlichen Verfahren gilt der jeweils ministeriell genehmigte Gefahrenzonenplan der WLW als relevante Rechtsgrundlage, da aufgrund des Maßstabes des Flächenwidmungsplanes allenfalls Zeichengenauigkeiten zu Fehlinterpretationen führen können. Liegen hier neuere Abflussuntersuchungen vor, so ist die anlassbezogene Evaluierung/ Prüfung durch Sachverständige erforderlich. Gegebenenfalls sind sodann geänderte Planungsinteressen vorliegend und die Planungsgrundlagen entsprechend anzupassen. Bei allen Planungen sind die Vorgaben der zuständigen Gebietsbauleitung der Wildbach- und Lawinerverbauung zum Nachweis der Gefahrenfreistellung der wesentlichen Teile der Bauplätze (Bereiche, die mit Gebäuden und sonstigen Bauwerken bebaut sind, PKW-Abstellflächen, Terrassen u.a.) einzuhalten und auf Eigengrund ohne öffentliche, unwirtschaftliche Aufwendungen herzustellen.

Jedenfalls ist vor Erteilung einer Baubewilligung die o.a. Abstimmung zu führen, wodurch die Bebauung in Bereiche (Teilflächen der Gelben Wildbachgefahrenzone) zu lenken ist, welche im allgemeinen weniger gefährdet sind (Schutz von Leben und Gut

---

16 und Vorlage einer Ausnahmegenehmigung gem. Landes-Straßenverwaltungsgesetz, Gemeindestraßen: Gemeinde) erteilt wird (z.B. retentierte Einleitung)

<sup>3</sup> Gemäß Ö-Norm S 5021 und ÖAL-Richtlinie Nr. 36/ Blatt 1. Für den Tagzeitraum sind die Richtwerte für die Gartenbereiche/Außenbereiche von Relevanz. Für den Nachtzeitraum sind gemäß den Guidelines (Grenzwerte der WHO/Guidelines for Community Noise (1999), Night Noise Guidelines (NNGL) for Europe 2007) und Richtlinien (Richtwerte der ÖAL-Richtlinie Nr. 3, Blatt 1 „Beurteilung von Schallemissionen in Nachbarschaftsbereichen“) die Schlafräume als relevante Schutzbereiche anzusehen.

<sup>4</sup> Bauliche Schallschutzmaßnahmen, durch welche ausschließlich ein Lärmschutz für das Innere von Gebäuden erreicht werden kann, stellen ergänzende Maßnahmen dar, durch welche jedoch nicht die Voraussetzung für eine Aufschließungsgebietsaufhebung geschaffen werden kann.

<sup>5</sup> Verfasserin: BMLFUW 2007/ IG Umwelt und Technik

der Bauwerber sowie Einsparung vermeidbarer Aufwendungen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit künftigen Schutzbauten).<sup>6</sup>

## Z. 5 FESTGELEGTE AUFSCHLIESSUNGSGEBIETE/ PLANUNGSINSTRUMENTE/ ÖFFENTLICHE INTERESSEN UND AUFSCHLIESSUNGSERFORDERNISSE

*HINWEIS: Der zugehörige Bebauungsplanzonierungsplan ist der Verordnung beigelegt.*

Für die Umsetzung/Erfüllung der fehlenden Aufschließungserfordernisse sind die betroffenen Grundstückseigentümer/Konsenswerber verantwortlich.

Lfde. Nr. <sup>7</sup>	Planungsinstrument gem. Bebauungsplanzonierungsplan (Lfde. Nr. im Zonierungsplan) zur Umsetzung von öffentlichen Interessen	Baugebietskategorie / Bebauungsdichte	Fehlende Aufschließungserfordernisse <sup>8</sup>
<b>ehem. Marktgemeinde Bad Gams, KG Furth (61206)</b>			
F1	<b>Bebauungsplan – BB02a</b>	<b>WA (F1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
F2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>DO (F2) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
F3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>LF [DO (F3)] 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
F4	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (F4) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
F5	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (F5) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
F6	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>I1 (F6) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
F7	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (F7) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
F8	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>I1 (F8) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

<sup>6</sup> Die Leitlinie für die Durchführung der Örtlichen Raumplanung und von Bauvorhaben bei Gefährdungen durch wasserbedingte Naturgefahren (Herausgeber: Amt der Stmk Landesregierung, ABT13, Stand: 03.10.2013, GZ: ABT13-50.1/2013-610) ist heranzuziehen.

<sup>7</sup> Gemäß Flächenwidmungsplan (Planwerk)

<sup>8</sup> Das sind gem. § 29 (3) Stmk. ROG 2010 taxativ genannte, fehlende infrastrukturelle Erschließungserfordernissen sowie die Berücksichtigung gegebener bundes-/landesrechtlicher Tatbestände.

<b>ehem. Marktgemeinde Bad Gams, KG Gams (61207)</b>			
G1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (G1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G2	<b>Bebauungsplan (B1)</b>	<b>WA (G2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (G3) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G4	<b>Bebauungsplan – BB03a</b>	<b>WA (G4) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G5	<b>Bebauungsplan – BB03a</b>	<b>WA (G5) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G6	<b>Bebauungsplan (B2)</b>	<b>WA (G6) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G7	<b>Bebauungsplan (B3)</b>	<b>WA (G7) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G8	<b>Bebauungsplan (B4)</b>	<b>WA (G8) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G9	<b>Bebauungsplan (B5)</b>	<b>WA (G9) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G10	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (G10) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G11	<b>Bebauungsplan – BB04r</b>	<b>WA (G11) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
G12	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (G12) 0,3-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G13	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (G13) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>•</li> </ul>



G14	<b>Bebauungsplan (B6)</b>	<b>WA (G14) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G15	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (G15) 0,3-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G16	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>KG (G16) 0,5-1,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G17	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>EH (G17) 0,3-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G18	<b>Bebauungsplan (B7)</b>	<b>WA (G18) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
G19	<b>Bebauungsplan – BB04r</b>	<b>WA (G19) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
G20	<b>Bebauungsplan – BB04r</b>	<b>WA (G20) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
G21	<b>Bebauungsplan – BB04r</b>	<b>WA (G21) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>

**ehem. Marktgemeinde Bad Gams, KG Gersdorf (61209)**

Ge1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ge1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> </ul>
Ge2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ge1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> </ul>

**ehem. Marktgemeinde Bad Gams, KG Greim (61213)**

Gr1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Gr1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Gr2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Gr2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>

**ehem. Marktgemeinde Bad Gams, KG Niedergams (61229)**

Ng1	<b>Bebauungsplan – BB06r</b>	<b>WA (Ng1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Ng2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ng2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> </ul>
Ng3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ng3) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> </ul>
Ng4	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ng4) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> </ul>
Ng5	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ng5) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> </ul>

Ng6	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Ng6) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>
Ng7	<b>Bebauungsplan (B8)</b>	<b>WA (Ng7) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>
Ng8	<b>Bebauungsplan (B9), Richtlinie (B01)</b>	<b>WA (Ng8) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>

**ehem. Marktgemeinde Bad Gams, KG 61245 Vochera am Weinberg**

V1	<b>Bebauungsplan (B10)</b>	<b>WA (V1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
V2	<b>Bebauungsplan (B11)</b>	<b>DO (V2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61003 Blumau**

Bl1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Bl1) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bl2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Bl2) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bl3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>DO (Bl2) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61004 Bösenbach**

Bö1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (Bö1) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bö2	<b>Bebauungsplan (B12)</b>	<b>WA (Bö2) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bö3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Bö2) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

<b>ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61005 Burgegg</b>			
Bu1	<b>Bebauungsplan (B13)</b>	<b>WA (Bu1) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bu2	<b>Bebauungsplan (B14)</b>	<b>WR (Bu2) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bu3	<b>Bebauungsplan – BD15r</b>	<b>WA (Bu3) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bu4	<b>Bebauungsplan (B15)</b>	<b>WA (Bu4) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bu5	<b>Bebauungsplan (B16)</b>	<b>WA (Bu5) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bu6	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Bu6) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Bu7	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Bu7) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

<b>ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61006 Deutschlandsberg</b>			
D1	<b>Bebauungsplan (B17)</b>	<b>LF [KG (D1)] 0,5-1,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
D2	<b>Bebauungsplan BD13a</b>	<b>WA (D2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
D3	<b>Bebauungsplan BD13a</b>	<b>WA (D3) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

<b>ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61025 Hörbing</b>			
Hö1	<b>Bebauungsplan (B18)</b>	<b>WA (Hö1) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö2	<b>Bebauungsplan (B19)</b>	<b>WA (Hö2) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>•</li> </ul>

Hö3	<b>Bebauungsplan (B20)</b>	<b>WA (Hö3) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Nichtwaldfeststellung</li> </ul>
Hö4	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (Hö4) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö5	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (Hö5) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö6	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>LF [GG (Hö6)] 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö7	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>LF [GG (Hö7)] 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö8	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (Hö8) 0,2-1,2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö9	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>I1 (Hö9) 0,2-1,2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö10	<b>Bebauungsplan (B21)</b>	<b>GG (Hö10) 0,2-1,2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö11	<b>Bebauungsplan (B22)</b>	<b>WR (Hö11) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö12	<b>Bebauungsplan (B23)</b>	<b>WA (Hö12) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö13	<b>Bebauungsplan (B24)</b>	<b>WR (Hö13) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö14	<b>Bebauungsplan BD14a</b>	<b>GG (Hö14) 0,2-1,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö15	<b>Bebauungsplan BD14a</b>	<b>WA (Hö15) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

Hö16	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö16) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö17	<b>Bebauungsplan (B25)</b>	<b>WA (Hö17) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö18	<b>Bebauungsplan (B25)</b>	<b>ewg bzw. GG 0,2-1,5 [WA (Hö18)] 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö19	<b>Bebauungsplan (B26)</b>	<b>WA (Hö19) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
Hö20	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö20) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö21	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö21) 0,2-1,0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö22	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö22) 0,2-1,0</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö23	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö23) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö24	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö24) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö25	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö25) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö26	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö26) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö27	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö27) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö28	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö28) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö29	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WR (Hö29) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö30	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WR (Hö30) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö31	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö31) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö32	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö32) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö33	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö33) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö34	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>DO (Hö34) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö35	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö35) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö36	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö36) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö37	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö37) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö38	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö38) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö39	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö39) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö40	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö40) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö41	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö41) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>
Hö42	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (Hö42) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> </ul>

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61036 Leibenfeld**

L1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (L1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
L2	<b>Bebauungsplan (B27)</b>	<b>WA (L2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>•</li> </ul>

L3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (L3) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
L4	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (L4) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
L5	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (L5) 0,2-0,6</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
L6	<b>Bebauungsplan (B28)</b>	<b>WA (L6) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Nichtwaldfeststellung/ Rodungsbewilligung</li> </ul>

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61045 Oberlaufenegg**

Ob1	<b>Bebauungsplan (B29)</b>	<b>WR (Ob1) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>
-----	----------------------------	-------------------------	---

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61059 Sulz**

S1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (S1) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>
S2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (S2) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61066 Unterlaufenegg**

U1	<b>Bebauungsplan (B30)</b>	<b>WA (U1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (U2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U3	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (U3) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
U4	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (U4) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>

U5	<b>Bebauungsplan (B31)</b>	<b>WA (U5) 0,5-0,8</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U6	<b>Bebauungsplan (B32)</b>	<b>KG (U6) 0,5-1,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U7	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (U7) 0,2-1,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U8	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>GG (U8) 0,2-1,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U9	<b>Bebauungsplan (B36)</b>	<b>E2 (U9) 0,5-2,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
U10	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WR (U10) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>
U11	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>KG (U11) 0,5-1,2</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>
U12	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WR (U12) 0,2-0,3</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenfreistellung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> </ul>

**ehem. Stadtgemeinde Deutschlandsberg, KG 61068 Warnblick**

W1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (W1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
----	--------------------------------	------------------------	---

**ehem. Gemeinde Kloster, KG 61027 Klosterwinkel**

KI1	<b>Bebauungsplan (B33)</b>	<b>WA (KI1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Nichtwaldfeststellung/ Rodungsbewilligung</li> </ul>
KI2	<b>Bebauungsplan (B34)</b>	<b>WA (KI2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>

**ehem. Gemeinde Trahütten, KG 61032 Kruckenberg**

Kr1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WR (Kr1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Parzellierung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Nichtwaldfeststellung/ Rodungsbewilligung</li> <li>•</li> </ul>
-----	--------------------------------	-------------------------	---

Kr2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WR (Kr2) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Nichtwaldfeststellung/ Rodungsbewilligung</li> </ul>
-----	--------------------------------	-------------------------	--

<b>ehem. Gemeinde Trahütten, KG 61034 Trahütten</b>			
T1	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (T1) 0,2-0,4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Äußere Anbindung</li> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Lärmfreistellung</li> <li>• Innere Erschließung</li> </ul>
T2	<b>Kein Planungsinstrument</b>	<b>WA (T2) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>
T3	<b>Bebauungsplan BT03a</b>	<b>WA (T3) 0,2-0,5</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oberflächenentwässerung</li> <li>• Innere Erschließung</li> <li>• Standsicherheit des Untergrundes</li> </ul>

### **(3) SANIERUNGSGEBIETE** (gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010)

#### Z. 1 Hochwassersanierungsgebiete / Gefahrenfreistellung (NG)

##### lit. a) Kompetenzbereich der Baubezirksleitung Südweststeiermark (Betreuungskompetenz Bundeswasserbauverwaltung):

Die Festlegung als Sanierungsgebiet „NG“ gemäß § 29 Abs. 4 Stmk. ROG 2010 gilt für sämtliche bebauten Baulandflächen, die in Hochwasserabflussgebieten (HQ<sub>30</sub>/ HQ<sub>100</sub>) gemäß § 38 WRG 1959 idgF entlang öffentlicher Gewässer<sup>9</sup> gemäß § 2 WRG 1959 idgF liegen.

Bei Bauführungen innerhalb des HQ<sub>30</sub>-Hochwasserabflussgebietes ist die zuständige Dienststelle (Baubezirksleitung Südweststeiermark) verbindlich beizuziehen, da sämtliche Baumaßnahmen innerhalb der Hochwasserabflussgebiete<sup>10</sup> gemäß § 38 WRG 1959 idgF wasserrechtlich bewilligungspflichtig sind. Darüber hinaus ist in Bereichen zwischen HQ<sub>30</sub> und HQ<sub>100</sub> im Zuge von künftigen Bauführungen das wasserwirtschaftliche Planungsorgan zur Beratung der Baubehörde 1. Instanz beizuziehen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 Abs. 4 Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung obliegt der Baubezirksleitung Südweststeiermark. Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den o.a. Bestimmungen im Anlassfall zu prüfen.

<sup>9</sup> Gemäß § 2 (1) a) WRG 1959 idgF gelten als öffentliche Gewässer die im Anhang A zum WRG 1959 idgF namentlich aufgezählten Ströme, Flüsse, Bäche und Seen mit allen ihren Armen, Seitenkanälen und Verzweigungen und die gemäß § 2 (1) b) und c) angeführten Gewässer.

<sup>10</sup> Gemäß § 38 (3) WRG 1959 idgF gilt als Hochwasserabflussgebiet das bei 30-jährlichem Hochwasser überflutete Gebiet.



lit. b) Kompetenzbereich des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Steiermark Ost:

Die Festlegung als Sanierungsgebiet „NG“ gemäß § 29 Abs. 4 Stmk ROG 2010 gilt für sämtliche bebaute Baulandflächen, die innerhalb einer **Gelben Wildbachgefahrenzone** gemäß § 6 lit. b) der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juli 1976 über die Gefahrenzonenpläne (BGBl. Nr. 436/1976) liegen. Bei Bauführungen im Nahbereich von Wildbächen iSd § 99 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1975, mit dem das Forstwesen geregelt wird, BGBl. Nr. 440/1975 idgF (in der Folge „ForstG 1975“) bzw. innerhalb der Gelben Wildbachgefahrenzonen ist die zuständige Dienststelle verbindlich beizuziehen. Dabei sind die jeweils ministeriell genehmigten Gefahrenzonenpläne der ehem. Gemeinden heranzuziehen. Entsprechend dem ForstG 1975 iVm mit der Verordnung über die Gefahrenzonenpläne (BGBl. Nr. 436/1976) werden folgende Bestimmungen betreffend die relevanten Gefahrenzonen übernommen:

- A) Rote Gefahrenzonen<sup>11</sup> entsprechen einem Bauverbot für die Errichtung (Neu-, Zu- und Umbauten) von Objekten, die dem Aufenthalt von Menschen oder Tieren dienen; bei allen anderen Bauführungen ist ein Gutachten der Wildbach- und Lawinenverbauung<sup>12</sup> einzuholen bzw. ist eine wasserrechtliche Bewilligung<sup>13</sup> erforderlich.
- B) Gelbe Gefahrenzonen<sup>14</sup> entsprechen einem Baubeschränkungsereich, welcher wegen seiner unterschiedlichen Gefährdung durch Wildbäche und deren Folgen (von der Beschädigungsgefahr für Gebäude und Lebensgefahr auf den Verkehrswegen bis zur bloßen Belästigung zB durch Überflutung geringen Ausmaßes) zur Bebauung nicht oder minder geeignet ist, in welchem aber andererseits in einzelnen Bereichen ein Schutz von Objekten sinnvoll möglich ist und wofür deshalb gemäß Gefahrenzonenplan Punkte bei der Durchführung baurechtlicher oder raumplanerischer Verfahren zu beachten sind<sup>15</sup>.

Diese Festlegung gilt für sämtliche Baulandbereiche, die innerhalb einer Gelben Wildbachgefahrenzone gem. geltender Gefahrenzonenpläne der ehem. Gemeinden liegen. Bei Bauführungen innerhalb der Gelben Wildbachgefahrenzone ist die zuständige Dienststelle (WLV Gebietsbauleitung Steiermark Ost) jedenfalls beizuziehen.

---

<sup>11</sup> Die Rote Gefahrenzone umfasst jene Flächen, die durch Wildbäche derart gefährdet sind, dass ihre ständige Benützung für Siedlungs- und Verkehrszwecke wegen der voraussichtlichen Schädenswirkung des Bemessungsereignisses nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand möglich ist; bei ortsüblicher Bauweise ist mit der Zerstörung von Gebäuden oder Gebäudeteilen zu rechnen; auch innerhalb der Gebäude besteht für Personen Lebensgefahr; dieser Zone werden auch jene Flächen zugerechnet, auf denen durch kleinere, jedoch häufig wiederkehrende Ereignisse eine Gefährdung eintritt.

<sup>12</sup> Ausnahmeerteilung durch die WLV

<sup>13</sup> z.B. bei geplanter Verlegung eines Gerinnes oder der Errichtung von Schutzmaßnahmen

<sup>14</sup> Die Gelbe Gefahrenzone umfasst alle übrigen (außerhalb der roten Gefahrenzone) durch Wildbäche gefährdeten Flächen, deren ständige Benützung für Siedlungs- oder Verkehrszwecke infolge dieser Gefährdung beeinträchtigt ist; es herrscht hier Gefahr unterschiedlichen Ausmaßes. Die Beschädigung von Objekten ist möglich, jedoch sind Gebäudezerstörungen nicht zu erwarten, wenn bestimmte Auflagen erfüllt werden; Gefahr für Personen ist in derart gesicherten Gebäuden unwahrscheinlich, außerhalb der Gebäude aber in unterschiedlichem Ausmaß gegeben.

<sup>15</sup> Leitfaden „Parameter für Ausweisung in Gefahrenzonen der Wildbach- und Lawinenverbauung“, GZ: ABT13-501/2013-610 vom 03.10.2013.

Gemäß Gefahrenzonenplan sind somit folgende Punkte bei der Durchführung baurechtlicher oder raumplanerischer Verfahren zu beachten (im Sinne einer Ersichtlichmachung der Inhalte des Gefahrenzonenplanes):

- Beiziehung eines Sachverständigen der Wildbach- und Lawinenverbauung, welcher die nach den örtlichen Gegebenheiten notwendigen Bauauflagen vorschreibt (zB öffnungsfreies Herausheben der Objekte je nach örtlicher Geländelage über das umliegende Gelände, hochgezogene Kellerschächte, Eingänge erhöht und an ungefährdeten Gebäudeseiten flache Geländeanschüttungen, keine abflussbehindernden Einfriedungen, Ausführung von verdeckten Steinberollungen um die Fundamente bei Annäherung an eine Rote Gefahrenzone, keine Überbauung von verrohrten Gerinnen u.a.). Im Interesse des Bauwerbers wird die Herstellung des Einvernehmens mit der Wildbachverbauung bereits vor der Bauplanerstellung empfohlen.
- Objekte und Anlagen mit der Möglichkeit von Menschenansammlungen in Gefahrenzeiten dürfen keinesfalls (wenn sie nicht kurzfristig räum- und sperrbar sind) in jenem Bereich der „Gelben Wildbachgefahrenzone liegen, wo Menschenleben außerhalb von Gebäuden gefährdet sind; dazu gehören u.a. Schulen, Camping- und Sportplätze u.ä.“ Die Erteilung einer Baubewilligung für o.g. Objekte und Anlagen ist daher in diesen Bereichen nicht zulässig. Im jeweiligen Anlassfall ist eine Stellungnahme der WLV einzuholen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 Abs. 4 Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung obliegt der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Ost. Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den o.a. Bestimmungen im Anlassfall zu prüfen.

***Es wird darauf hingewiesen, dass die Darstellungen der Gefahrenzonenpläne im Flächenwidmungsplan nur unverbindlichen Informationscharakter haben und ausschließlich jeweils der ministeriell genehmigte Gefahrenzonenplan aufgrund einer allfälligen Maßstabsproblematik heranzuziehen ist. Die Anwendung der Gefahrenzonenplaninformationen auf konkrete Planungen und Bauvorhaben bedarf immer einer einzelfallbezogenen Sachverständigenbewertung.<sup>16</sup>***

---

<sup>16</sup> DI Dr. Florian Rudolf-Miklau, BMLFUW, in: RdU Heft 2014/109, S. 184ff

## Z. 2 Lärmsanierungsgebiete (IM - Lärm)

Als Lärmsanierungsgebiet werden jene als Bauland ausgewiesenen, bebauten Flächen festgelegt, für welche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit bzw. unzumutbare Belästigungen durch Umgebungslärm zu erwarten sind<sup>17</sup>. Schädliche Auswirkungen von Umgebungslärm auf die menschliche Gesundheit sowie unzumutbare Belästigungen sind dann zu erwarten, wenn die Grenzwerte der WHO (Guidelines for Community Noise (1999), Night Noise Guidelines (NNGL) for Europe (2007)) bzw. die Richtwerte der ÖAL-Richtlinie Nr. 3, Blatt 1 („Beurteilung von Schallemissionen im Nachbarschaftsbereich“) überschritten werden.

Weiters sind für den Ruheanspruch von Flächen die Einhaltung der Widmungsgrenzwerte (für die jeweilige Baulandkategorie) gemäß ÖNORM S 5021 der relevanten Bauplatzteile anzustreben. Zur Beurteilung der Lärmimmissionen ist der Beurteilungspegel  $L_R$  gemäß ÖNORM S 5021 (unter Berücksichtigung von Korrekturwerten, zB Korrekturwert aufgrund der zeitlichen Dauer) heranzuziehen. Die relevanten Bauplatzteile stellen im Tagzeitraum (6-19 Uhr) die erforderlichen Gartenbereiche/ Außenbereiche, im Abendzeitraum (19-22 Uhr) und im Nachtzeitraum (22-6 Uhr) Bereiche im Gebäudeinneren (Schlafräume) sowie Außenbereiche (bzw. Bereiche vor den Fenstern von Schlafräumen), wo ein Aufenthalt im Freien auch im Nachtzeitraum nicht ausgeschlossen werden kann, dar. Für Gebiete mit noch nicht umgesetztem Lärmschutz ist zwischenzeitlich im jeweiligen Anlassfall (bei Neu-, Zu- und Umbauten) zu überprüfen, ob auf Grund von Immissionen keine Gesundheitsgefährdung oder unzumutbare Belästigung zu erwarten ist bzw. die Baulandvoraussetzungen über Aufschließungsmaßnahmen herstellbar sind. Bei nachweislichem Vorliegen einer Überschreitung sind für Neu-, Zu- und Umbauten die Nachweise der Einhaltung der festgelegten Planungsrichtwerte für die relevanten Bauplatzteile (unter Heranziehung von Lärmmessungen oder -gutachten) zu erbringen. Bei Nichteinhaltung dieser sind durch die Baubehörde entsprechende bauliche Lärmschutzmaßnahmen (zB Errichtung einer Lärmschutzwand, eines Lärmschutzwalles, bauliche Schallschutzmaßnahmen, beispielsweise an den Außenwänden, Fenstern und Decken bzw. Dächern und durch den Einbau von Schallschutzfenstern inkl. Lüftungseinrichtung an den schallzugewandten Gebäudefronten) und/oder Vorgaben zu Bebauungsformen (gemeint sind Gebäudesituierungen) und zu Grundrisslösungen (Anordnung der Räume mit lärmempfindlichen und lärmempfindlicher Nutzung gemäß ÖAL-Richtlinie Nr. 26) im Verfahren zu implementieren und sind diese im Rahmen der Erteilung der Benützungsbewilligung nachzuweisen.

Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 Abs. 4 Stmk. ROG 2010 eine Frist von max. 15 Jahren eingeräumt. Die Zuständigkeit zur Sanierung aufgrund von emittierenden Verkehrsträgern (siehe nachfolgende lit. a) obliegt der jeweiligen Straßenerhalterin (Baubezirksleitung Südweststeiermark). Eine Verlängerung der Frist bei fruchtlosem Fristablauf ist nach den o.a. Bestimmungen im Anlassfall zu prüfen.

---

<sup>17</sup> Eine Belästigung ist dann unzumutbar, wenn sie zu erheblichen Störungen des Wohlbefindens, zu psychosomatischen Beschwerden bzw. zu funktionellen oder organischen Veränderungen führen kann.

lit. a) Straßenverkehrslärm entlang von emittierenden Verkehrsträgern

(Basis freie Schallausbreitungsberechnung bzw. Strategische Lärmkarten 2012 gem. EU-Umgebungslärmrichtlinie gemäß GIS-Steiermark oder lärminfo.at)

Aufgrund einer fehlenden flächendeckenden Detailuntersuchungen (Ist-Maß) bezüglich Schallausbreitung und Immissionsbelastung ist davon auszugehen, dass die unmittelbar entlang der regional bedeutsamen Verkehrsträger (Landesstraßen B 74, B 76, L 601, L 606, L 618, L 619, L 643, L 645, L 646, L 647, L 656) gelegenen Wohnbaulandbereiche, die durch keine gesonderten Lärmschutzmaßnahmen geschützt sind, als Sanierungsgebiete Lärm im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 anzusehen sind. Bei nachweislichem Vorliegen einer Überschreitung wird auf die Bestimmungen unter § 3 (2) Z.3 der Verordnung verwiesen. Als Sanierungszeitraum wird gemäß § 29 (4) Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 117/2017 eine Frist von 15 Jahren eingeräumt.

lit. b) Sonstige Lärmquellen

Aufgrund fehlender Detailuntersuchungen (Ist-Maß) bezüglich Schallausbreitung und Immissionsbelastung durch sonstige Lärmquellen (zB Betriebsanlagen) sind im Anlassfall Nachweise zur Einhaltung der Planungsrichtwerte gem. ÖNORM S 5021 zu erbringen.

Aufgrund des Fehlens aktueller Messdaten erfolgt im Nahbereich zu Betriebsanlagen keine detaillierte und grundstücksscharfe Sanierungsgebietsfestlegung gemäß § 29 (4) Stmk ROG 2010.

**(4) ZEITLICH AUF EINANDER FOLGENDE NUTZUNGEN** (gemäß § 26 (2) Stmk. ROG 2010)

Für verschiedene, übereinanderliegende Ebenen desselben Planungsgebietes können verschiedene Nutzungen und Baugebiete, soweit es zweckmäßig ist, auch verschiedene zeitlich aufeinander folgende Nutzungen und Baugebiete für ein und dieselbe Fläche festgelegt werden.

Z. 1 Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 werden alle Straßen- und Eisenbahnverbindungen (Brücken) über öffentliche Gewässer als **überlagernde Nutzung** gem. IST-Stand festgelegt.

Z. 2 Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 werden aufgrund der vorhandenen/künftigen Nutzungen für die folgenden Planungsgebiete **zeitlich aufeinander folgende Baugebiete** für ein und dieselbe Fläche festgelegt:

Grundstück Nr.	derzeitige Nutzungsart	nachfolgendes Baugebiet	Eintrittsbedingung
<b>KG 61003 Blumau</b>			
1329/1 (Teilfl.)	Sondernutzung im Freiland – Bodenaushubdeponie	Bauland – Industriegebiet 1 [I1] 0,2-1,5	Änderung der Betriebsstruktur

<b>KG 61004 Bösenbach</b>			
77/1 (Teilfl.)	Freiland - Wald	Sondernutzung im Freiland – Lagerplatz [lgp]	Vorlage einer Rodungsbewilligung bzw. Nichtwaldfeststellung
91/3 (Teilfl.)	Sondernutzung im Freiland – Lagerplatz lgp	Bauland - Gewerbegebiet [GG] 0,2-1,5	Änderung der Betriebsstruktur
<b>KG 61206 Furth</b>			
271, 272 (jew. Teilfl.)	Freiland - LF	Bauland – Dorfgebiet [DO(F3)] 0,2-0,6	Nachweis der Gefahrenfreistellung
<b>KG 61207 Gams</b>			
.87, 171/3 (jew. Teilfl.)	Allgemeines Wohngebiet WA 0,2-0,5	Verkehrsfläche für ruhenden Verkehr [P]	Beendigung der Wohnnutzung
<b>KG 61025 Hörbing</b>			
583/3, 624/7	Freiland - Wald	Bauland - Gewerbegebiet [GG(Hö6)] 0,2-0,5	Vorlage einer Rodungsbewilligung
548, 557, 558, 568, 569, 574, 579, 580/1 (jew. Teilfl.) und 549, 551/2, 554/2, 556, 562/3, 565/2, 570/2, 573/2,	Freiland - Wald	Bauland - Gewerbegebiet [GG(Hö7)] 0,2-0,5	Vorlage einer Rodungsbewilligung
42/1 (Teilfl.), 40/1, 115/2	Sondernutzung im Freiland – Erwerbsgärtnerei ewg bzw. Bauland – Gewerbegebiet GG 0,2-1,5	Bauland – Allgemeines Wohngebiet [WA(Hö18)] 0,2-0,6	Änderung der Betriebsstruktur, Gefahrenfreistellung
<b>KG 61036 Leibenfeld</b>			
266/1 (Teilfl.), .47, .82, 265/2	Allgemeines Wohngebiet WA 0,2-0,5	Bauland - Gewerbegebiet [GG] 0,2-0,5	Beendigung der Wohnnutzung
268/2, 280/1, 280/3, 285/2, 307/2	Freiland - LF	Bauland – Industriegebiet 1 [I1] 0,2-1,0	Vorlage einer Rodungsbewilligung
<b>KG 61229 Niedergams</b>			
825/1, 830, 1044 (jew. Teilfl.), 835	Sondernutzung im Freiland – Kompostieranlage kpa	Sondernutzung im Freiland – Energieversorgungsanlage [eva]	Änderung des Verwendungszweckes

<b>KG Sulz</b>			
141/2, 145/4, 152/2, 152/3, 152/4, 159/1 (jew. Teilfl.), .80/4, .81/1, .81/2, .82, 145/3, 145/6, 152/5	Freiland - LF	Sondernutzung im Freiland – Auffüllungsgebiet [afg]	Nachweis der Gefahrenfreistellung
<b>KG 61066 Unterlaufenegg</b>			
490/4 (Teilfl.)	Sondernutzung im Freiland – Kleingartenanlage klg	Bauland - Gewerbegebiet [GG] 0,2-1,5	Beendigung der Kleingartennutzung/ Änderung der Betriebsstruktur
<b>KG 61066 Unterlaufenegg/KG 61006 Deutschlandsberg</b>			
439/2 (Teilfl.) ua. KG Unterlaufenegg 659/1 (Teilfl.) ua. KG Deutschlands- berg	Freiland – LF Eisenbahn	Bauland – Kerngebiet [KG(D1)] 0,5-1,5	Änderung der Betriebsstruktur

#### § 4

#### SONDERNUTZUNGEN IM FREILAND

#### GEMÄSS § 33 (3) Z. 1 STMK ROG 2010 / FREIHALTEGEBIETE

#### GEM. § 33 (2) STMK. ROG 2010

- (1) Auf Basis der durchgeführten Bestandsaufnahme und Bestandsanalyse werden aufgrund der bestehenden Verwendungszwecke sowie der festgelegten Zielsetzungen des Stadtentwicklungskonzeptes/Entwicklungsplanes Nr. 1.00 im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 alle unter Abs. 2 angeführten Sondernutzungen im Freiland festgelegt:
- (2) Die Errichtung von Gebäuden, Bauwerken und baulichen Anlagen im Rahmen der Sondernutzung ist bei nachweislicher Erforderlichkeit gemäß den Bestimmungen des § 33 Abs. 5 Z. 1 Stmk. ROG 2010 (Sachverständigengutachten) zulässig.

Art der Sondernutzung / Lage	Grundstücke
<b>KG 61201 Bergegg</b>	
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Stöcklweg	162 (Teilfl.)
<b>KG 61003 Blumau</b>	
Lagerplatz (lgp) – Bauhofweg	823 (Teilfl.)
<b>61004 Bösenbach</b>	
Lagerplatz (lgp) – Bösenbach, Mostbauerstraße	91/3 (Teilfl.)
Lagerplatz (lgp) – Bösenbach, Laßnitzstraße	77/1 (Teilfl.)

<b>61005 Burgegg</b>	
Friedhof (frh) – östlich der Burgegger Straße	87 u. 72/2 (Teilfl.)
Erwerbsgärtnerei (ewg) – Hollenegger Straße	74 u.a.
Sportzwecke (spo) – nördlich des Kornweges	102/4 u.a.
Private Parkanlage (ppa)	44/2
Kleingartenanlage (klg) – Burgegger Straße	133/3 (Teilfl.)
<b>KG 61006 Deutschlandsberg</b>	
Sportzwecke (spo)	602/1 u.a.
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Florian Pojatzi Straße	425/1
Öffentliche Parkanlagen (öpa) – Hauptplatz Deutschlandsberg	656/1 (Teilfl.)
Öffentliche Parkanlagen (öpa) – Poststraße Deutschlandsberg	3/2, 4/2 (jew. Teilfl.)
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Obere Schmiedgasse	657/1
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Rathaus	534/16 u.a.
Öffentliches Freibad (bad) der Stadtgemeinde Deutschlandsberg	1/2 (Teilfl.) u. a.
Sportzwecke (spo) – Villenstraße	422/16
Private Parkanlage (ppa) – Villenstraße	345/5 (Teilfl.) u.a.
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Schillerstraße	422/1 u.a.
<b>KG 61205 Feldbaum</b>	
Auffüllungsgebiet (afg) – Feldbaumstraße	412/4 u.a.
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Feldbaum	209/1 (Teilfl.)
<b>KG 61206 Furth</b>	
Reitsport (rsp) – Furth	167 u.a.
Reitsport (rsp) – Furth	167, 282 u.a.
<b>KG 61207 Gams</b>	
Private Parkanlage (ppa) – Bad Gams	615 (Teilfl.)
Friedhof (frh) – Bad Gams	67/3 u.a.
Freizeitzentrum (fzp) – Bad Gams	193/2 (Teilfl.) u.a.
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Bad Gams	193/1 u.a.
Sportzwecke (spo) – Bad Gams	231/11 u.a.
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Bad Gams	3/1, 6/1
Private Parkanlage (ppa) – Bad Gams	755, 243 u.a.
Hochwasserrückhalteanlage (hwr) – Bad Gams	206/1 (Teilfl.)
<b>KG 61218 Hohenfeld</b>	
Wildgehege (wig) - Salleggerstraße	223 (Teilfl.), 5/3 u.a.
Bodentnahme (bef) – Hohenfeldweg	67/2 (Teilfl.) u.a.
Erholungszwecke (erh) – Steinbruchweg	322/2 u.a.
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Hohenfeld	175/1 (Teilfl.)
<b>KG 61025 Hörbing</b>	
Reitsport (rsp) – Ulrichsberg	735, .48
Reitsport (rsp) – Reitsportanlage – tw. Freianlage ohne Gebäude - Ulrichsberg	746 (Teilfl.)
Sportzwecke – Golfplatz (glf) – Frauenegger Straße	754/2, 746 (jew. Teilfl.) u.a.
Spielplatz (spi) – östlich des Krankenhauses	547/1 (Teilfl.)
Sportzwecke (spo)	374/2 (Teilfl.) ua.
Erwerbsgärtnerei (ewg) – Schwanberger Straße/Grazer Straße	40/1, 42/1 (jew. Teilfl.)
Sportzwecke (spo) – Karl-Hubmann-Straße	50/2

<b>KG 61027 Klosterwinkel</b>	
Sportzwecke (spo) – St. Oswald in Freiland	340/3
Friedhof (frh) – St. Oswald in Freiland	371
Erholung (erh) – Schutzhütte – Oberer Modriachwinkelweg	115 (Teilfl.)
Freibad St. Oswald in Freiland (bad)	342/17
Abwasserreinigungsanlage (ara) – St. Oswald in Freiland	393/2 (Teilfl.)
Windkraftanlagen (wka) – östlich der Kluglifte	169/2 (Teilfl.)
Sportzwecke – Piste Alpin (pil) – Kluglifte	166/1 (Teilfl.)
<b>KG 61032 Kruckenberg</b>	
Private Parkanlage (ppa) – Trahütten, Weberthoma-Weg	174/14
Wildgehege (wig) – Trahütten, Am Sonnenhang	173/2 (Teilfl.) u.a.
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Trahütten	195/1
Sportzwecke (spo) – Sportplatz der Volksschule Trahütten	134 (Teilfl.)
<b>KG 61036 Leibenfeld</b>	
Erwerbsgärtnerei (ewg)	59/1, 60/1
<b>KG 61225 Mitteregg</b>	
Bodentnahmefläche (bef) – Steinbruchweg	4/1 (Teilfl.) u.a.
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Hohenfeld	175/1
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Mittereggweg	90/1 (Teilfl.) u.a.
<b>KG 61039 Mitterspiel</b>	
Friedhof (frh) – Freiland	.36 ua.
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Freiland Ort	245 (Teilfl.)
Abwasserreinigungsanlage (ara) – nördlich der Aldrian-Siedlung	88/2 (Teilfl.)
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Sattel	18/1 (Teilfl.)
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Freiland Ort	193/1 (Teilfl.)
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Koralmblick-Siedlung	64/1 (Teilfl.)
Erholung (erh) – Hochzeitsweg, Freiland Ort	221, 231/1 (jew. Teilfl.)
Öffentliche Parkanlage (öpa) – Freiland Ort	248 (Teilfl.) u.a.
<b>KG 61229 Niedergams</b>	
Freizeiteinrichtung (fzp) – Niedergams Nord	105/2 u.a.
Erwerbsgärtnerei – (ewg) – Wildbachberg	523 u.a.
Kompostieranlage (kpa) – Niedergams	817/1 u.a.
<b>KG 61046 Osterwitz</b>	
Friedhof (frh) – Osterwitz	.85
Sportzwecke (spo) – Osterwitz, Steinerweg	707 (Teilfl.)
<b>KG 61052 Rettenbach-Kloster</b>	
Ballsport (bsp) - Rettenbach	196/17 (Teilfl.)
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Rettenbach	196/24 (Teilfl.)
Abwasserreinigungsanlage (ara) – St. Oswald in Freiland	252/1 (Teilfl.)
<b>KG 61053 Rostock</b>	
Energieversorgungsanlage (eva) – Rostock-Weg	257/1 (Teilfl.)
Modellflugplatz (mfp) – Schorn-Weg	416/3 (Teilfl.)
<b>KG 61064 Trahütten</b>	
Sportzwecke - Ballsport (bsp) – Weinebenstraße	304/1 (Teilfl.)
Friedhof (frh) – Trahütten	299, .44
Reitsportanlage (rsp) – Weinebenstraße	479 (Teilfl.) u.a.



<b>KG 61066 Unterlaufenegg</b>	
Sportzwecke (spo) – Sportstadion der Stadtgemeinde Deutschlandsberg	509 (Teilfl.)
Spielplatz (spi) – nördlich des Sportstadions	509 (Teilfl.)
Spielplatz (spi) – westlich der Eschensiedlung	607/1 (Teilfl.)
Sportzwecke (spo) – Tennishalle	243/1 (Teilfl.)
Sportzwecke (spo)	220/4 u.a.
Kleingartenanlage (klg) – Liechtensteinstraße	485/2 (Teilfl.)
Kleingartenanlage (klg) – Liechtensteinstraße	490/4 (Teilfl.) u.a.
Kleingartenanlage (klg) – Wildbacher Straße	483/1 (Teilfl.)
Private Parkanlage (ppa) Wildbacher Straße	483/1 (Teilfl.)
Lagerplatz (lgp) der Stadtgemeinde Deutschlandsberg – Wildbacher Straße	142 u.a.
Private Parkanlage (ppa) - Lindenweg	122/1 (Teilfl.)
Sportzwecke (spo) – Teichweg	38/1 (Teilfl.)
<b>KG 61245 Vochera am Weinberg</b>	
Sportzwecke (spo) – Vochera am Weinberg	377, 378
Abwasserreinigungsanlage (ara) – Vochera am Weinberg	385/2
Biomasseheizanlage (bmh) – Bad Gams	532/13 (Teilfl.)
Reitsportanlage (rsp) – Vochera am Weinberg	492/1
Erwerbsgärtnerei (ewg) – Vochera am Weinberg	141 (Teilfl.) u.a.
<b>KG 61072 Wildbach</b>	
Private Parkanlage (ppa) – Wildbach	204 u.a.
Sportzwecke (spo) – VS Wildbach	12/1 u.a.
Sportzwecke (spo) – Wildbach	13

- (3) Die Festlegung von **Freihaltegebieten** gem. § 33 (2) Stmk. ROG 2010 erfolgt zum Zwecke der Hintanhaltung von Beeinträchtigungen zwischen unterschiedlichen Nutzungen. Hier ist die Errichtung von Gebäuden unzulässig.

<b>Katastralgemeinde/ Grundstück(e)</b>	<b>Zweck</b>
KG 61066 Unterlaufenegg, Grdst. Nr. 541 (Teilfl.)	(FG 6) - Nutzungskonflikt (Wohnen/ Industrie und Gewerbe)
KG 61066 Unterlaufenegg, Grdst. Nr. 561 (Teilfl.)	(FG 6) - Nutzungskonflikt (Wohnen/ Industrie und Gewerbe)
KG 61206 Furth, Grdst. 253 (Teilfl.)	(FG 6) - Nutzungskonflikt (Wohnen/ Industrie und Gewerbe)
KG 61025 Hörbing, Grdst. 475, 477, 479, 766, 767, 772, 773, 775, 785, 786, 794/1, 794/2 und Teilflächen der Grdst. 802/1, 802/9, 802/26, 802/29, 802/31	(FG 6) - Nutzungskonflikt (Wohnen/ Industrie und Gewerbe)

**§ 5**  
**AUFFÜLLUNGSGEBIETE**  
**GEMÄSS § 33 (3) Z. 2 STMK. ROG 2010 idgF**

- (1) Gemäß den Kriterien des § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF wird das Auffüllungsgebiet Sulz als zeitlich aufeinander folgende Nutzung festgelegt.

Auffüllungsgebiet im Freiland	Grundstücke Nr.
<b>KG 61059 Sulz</b>	
LF [afg] Sulz	141/2, 145/4, 152/2, 152/3, 152/4, 159/1 (jew. Teilfl.), .80/4, .81/1, .81/2, .82, 145/3, 145/6, 152/5

Für dieses Auffüllungsgebiet wird folgende Bebauungsgrundlage gemäß § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF (geltend für alle Neubauten und für allfällige Zu-/ Umbauten der bestehenden Wohngebäude) festgelegt:

Z.1 Baugrenzlinien/bebaubare Bereiche:

- Die Situierung der Wohngebäude ist innerhalb der im Planwerk (Bebauungsgrundlagen) näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubarer Bereich) zulässig.
- Innerhalb der von Baugrenzlinien umschlossenen Bereiche können Wohngebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 Stmk. BauG 1995 idgF frei situiert werden.

Z.2 Bebauungsweise:

- Als Bebauungsweisen wird für Wohngebäude die offene Bebauungsweise gem. Bebauungsgrundlagen festgelegt.

Z.3 Zulässige Gesamthöhe der Gebäude/Geschoßanzahl:

- Die max. zulässige Gesamthöhe des Gebäudes<sup>18</sup> wird mit 10,5 m talseitig festgelegt.
- Die max. zulässige Geschoßanzahl wird mit 1 Kellergeschoß, Erdgeschoß und ausbaufähigem Dachgeschoß (K+1+D) sowie mit 1 Kellergeschoß und 2 oberirdischen Geschoßen (K+2) gem. Bebauungsgrundlagen festgelegt.

Z.4 Dachform und Hauptfirstrichtung:

- Als Dachform wird das Satteldach festgelegt.
- Die Hauptfirstrichtung gemäß Planwerk ist einzuhalten.
- Die Dachneigung wird mit mind. 25° und höchstens 47° festgelegt.
- Zulässige Dacheindeckungsmaterialien sind kleinteilige Beton- und Tonziegel.
- Die Farbe der Dacheindeckung wird mit roten, grauen bis rotbraunen Farbtönen festgelegt.

<sup>18</sup> Gemäß § 4 Z. 31 BauG 1995 idgF wird die Gesamthöhe eines Gebäudes definiert als der vertikale Abstand zwischen dem tiefsten Punkt der Geländeverschnidung (natürliches Gelände) mit den Außenwandflächen und der höchsten Stelle des Gebäudes, wobei kleinvolumige Bauteile, wie Rauchfänge, Rohraufsätze u.dgl. unberücksichtigt bleiben.

**Z.5 Fassadengestaltung:**

- Die Fassadengestaltung ist als Putzfassade zulässig.
- Eine Holzverkleidung des Dachgeschoßes in brauner Farbgebung oder natur ist zulässig.

**(2)** Gemäß den Kriterien des § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF wird das Auffüllungsgebiet Feldbaum festgelegt.

Auffüllungsgebiet im Freiland	Grundstück Nr.
<b>KG 61022 Hinterleiten /KG 61205 Feldbaum</b>	
afg Feldbaum	.46, .47, 311/1 (Teilfl.), 312/2, KG Hinterleiten 327, 328, 412/1, 412/3, 412/4, 412/5 (jew. Teilfl.), 303/20, 303/3, KG Feldbaum

Für dieses Auffüllungsgebiet wird folgende Bebauungsgrundlage gemäß § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF. (geltend für alle Neubauten und für allfällige Zu-/ Umbauten der bestehenden Wohngebäude) festgelegt:

**Z.1 Baugrenzlinien/bebaubare Bereiche:**

- Die Situierung der Wohngebäude ist innerhalb der im Planwerk (Bebauungsgrundlagen) näher festgelegten Baugrenzlinien (bebaubarer Bereich) zulässig.
- Innerhalb der von Baugrenzlinien umschlossenen Bereiche können Wohngebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 Stmk. BauG 1995 idgF frei situiert werden.

**Z.2 Bebauungsweise:**

- Als Bebauungsweisen wird für Wohngebäude die offene Bebauungsweise gem. Bebauungsgrundlagen festgelegt.

**Z.3 Zulässige Gesamthöhe der Gebäude/Geschoßanzahl:**

- Die max. zulässige Gesamthöhe des Gebäudes<sup>19</sup> wird mit 10,0 m talseitig festgelegt.
- Die max. zulässige Geschoßanzahl wird mit 1 Kellergeschoß, Erdgeschoß und ausbaufähigem Dachgeschoß (1+D+K) sowie mit 1 Kellergeschoß und 2 oberirdischen Geschoßen (K+2) gem. Bebauungsgrundlagen festgelegt.

**Z.4 Dachform und Hauptfirstrichtung:**

- Als Dachform wird das Satteldach festgelegt.
- Die Hauptfirstrichtung gemäß Planwerk ist einzuhalten.
- Die Dachneigung wird mit mind. 25° und höchstens 45° festgelegt.
- Zulässige Dacheindeckungsmaterialien sind kleinteilige Beton- und Tonziegel.

<sup>19</sup> Gemäß § 4 Z. 31 BauG 1995 idgF wird die Gesamthöhe eines Gebäudes definiert als der vertikale Abstand zwischen dem tiefsten Punkt der Geländeverschnidung (natürliches Gelände) mit den Außenwandflächen und der höchsten Stelle des Gebäudes, wobei kleinvolumige Bauteile, wie Rauchfänge, Rohraufsätze udgl. unberücksichtigt bleiben.

- Die Farbe der Dacheindeckung wird mit roten, grauen bis rotbraunen Farbtönen festgelegt.

#### Z.5 Fassadengestaltung:

- Die Fassadengestaltung ist als Putzfassade zulässig.
- Eine Holzverkleidung des Dachgeschosses in brauner Farbgebung oder natur ist zulässig.

- (3)** Gemäß den Kriterien des § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF wird das Auffüllungsgebiet Hohenfeld festgelegt.

Auffüllungsgebiet im Freiland	Grundstück Nr.
<b>KG 61218 Hohenfeld</b>	
afg Hohenfeld	119/4, 123/2, 146, 161, 331/1, 331/2 (jew. Teilfl.), .59, 139/2, 145

Für dieses Auffüllungsgebiet wird folgende Bebauungsgrundlage gemäß § 33 (3) Z. 2 Stmk. ROG 2010 idgF. (geltend für alle Neubauten und für allfällige Zu-/ Umbauten der bestehenden Wohngebäude) festgelegt:

#### Z.1 Baugrenzl原因en/bebaubare Bereiche:

- Die Situierung der Wohngebäude ist innerhalb der im Planwerk (Bebauungsgrundlagen) näher festgelegten Baugrenzl原因en (bebaubarer Bereich) zulässig.
- Innerhalb der von Baugrenzl原因en umschlossenen Bereiche können Wohngebäude unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 13 Stmk. BauG 1995 idgF frei situiert werden.

#### Z.2 Bebauungsweise:

- Als Bauweisen wird für Wohngebäude die offene Bauweise gem. Bauungsgrundlagen festgelegt.

#### Z.3 Zulässige Gesamthöhe der Gebäude/Geschoßanzahl:

- Die max. zulässige Gesamthöhe des Gebäudes<sup>20</sup> wird mit 9,0 m talseitig festgelegt.
- Die max. zulässige Geschoßanzahl wird mit 1 Kellergeschoß, Erdgeschoß und ausbaufähigem Dachgeschoß (1+D+K) und 2 oberirdischen Geschoßen (K+2) gem. Bauungsgrundlagen festgelegt.

#### Z.4 Dachform und Hauptfirstrichtung:

- Als Dachform wird das Satteldach festgelegt.
- Die Hauptfirstrichtung gemäß Planwerk ist einzuhalten.
- Die Dachneigung wird mit mind. 20° und höchstens 50° festgelegt.
- Zulässige Dacheindeckungsmaterialien sind kleinteilige Beton- und Tonziegel.

<sup>20</sup> Gemäß § 4 Z. 31 BauG 1995 idgF wird die Gesamthöhe eines Gebäudes definiert als der vertikale Abstand zwischen dem tiefsten Punkt der Geländeverschnidung (natürliches Gelände) mit den Außenwandflächen und der höchsten Stelle des Gebäudes, wobei kleinvolumige Bauteile, wie Rauchfänge, Rohraufsätze u.dgl. unberücksichtigt bleiben.

- Die Farbe der Dacheindeckung wird mit roten und grauen Farbtönen festgelegt.

#### Z.5 Fassadengestaltung:

- Die Fassadengestaltung ist als Putzfassade zulässig.
- Eine Holzverkleidung des Dachgeschosses in brauner Farbgebung oder natur ist zulässig.

## § 6

### **BEBAUUNGSPLANZONIERUNG**

#### **GEMÄSS § 26 (4) iVm § 40 (1) STMK. ROG 2010**

Die Erlassung von Bebauungsplänen beinhaltet nicht automatisch die vollständige Umsetzung der zu berücksichtigenden öffentlichen Interessen. Fehlende Erschließung bzw. öffentliche siedlungs- und wirtschaftspolitische Interessen sind im Rahmen der festgelegten Zonierungsinstrumente koordiniert herzustellen/ zu berücksichtigen. Die im § 3 (2) Z. 5 des Wortlautes festgelegten Planungsinstrumente und Aufschließungserfordernisse sind zum Zeitpunkt der Umsetzung auf allfällige weitere und noch fehlende Aufschließungserfordernisse hin zu überprüfen und im Verfahren zur Erstellung von Bebauungsplänen aufzunehmen bzw. nachzuweisen.

*Hinweis: Für sämtliche Teile des Baulandes, für welche keine Bebauungspläne festgelegt wurden, kann eine Zonierung entfallen. Ortsplanerische Gutachten und/oder Stellungnahmen können in allen Baugebieten im jeweiligen Bedarfsfall gemäß § 43 (4) Stmk. BauG 1995 idgF erstellt werden.*

#### **(1) Erlassung von Bebauungsplänen:**

Im Bebauungsplanzonierungsplan (vgl. Planbeilage) erfolgt die plangrafische Darstellung jener Gebiete, für welche gem. § 40 (4) Z. 3 Stmk. ROG 2010 idgF das Planungsinstrument des Bebauungsplanes festgelegt ist.

Die **Erstellung von Bebauungsplänen** gemäß § 40 Stmk. ROG 2010 idgF wird für die gem. Bebauungsplanzonierungsplan festgelegten Bereiche im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 festgelegt.

Neben städtebaulichen Fragestellungen betr. einer qualitätsvollen Einbindung in das Straßen-, Orts- und Landschaftsbild haben die o. a. Bebauungspläne auch die wesentlichen bauplatzbezogenen Festlegungen gemäß geltender Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 idgF zu berücksichtigen. Dies insbesondere, weil in diesen Gebieten durch eine gebietsbezogene Einfügung in bestehende Siedlungsstrukturen dem jeweiligen Orts- und Landschaftsbildcharakter der historisch tradierten Siedlungsräume langfristig Rechnung getragen werden soll.

**(2) Rechtswirksame Bebauungspläne:**

Die rechtswirksamen Bebauungspläne und bestehenden Bebauungsrichtlinien sind ebenfalls im Bebauungsplanzonierungsplan (vgl. Planbeilage) lagerichtig und durchnummeriert dargestellt. Gegebenenfalls sind bestehende Bebauungspläne im eigenen Wirkungsbereich aufgrund gegebener und zwischenzeitlich geänderter Planungsvoraussetzungen anzupassen und auf die neuen räumlich-funktionellen/ siedlungspolitischen Gegebenheiten der Stadtgemeinde Deutschlandsberg abzustimmen. Diese Bebauungspläne werden als anpassungserforderlich (a) dargestellt.

Rechtskräftige **Bebauungspläne** der ehem. Marktgemeinde **Bad Gams**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
BB01-r	„Ennstal Siedlung am Faßlbauerweg“		RK: 06.04.1996
BB02a	„Furth Feldbaumerstraße“		RK: 28.09.2002 Anpassungsbedürftig bei geänderter HW-Situation
BB03a	„Bad Gams Nord“, DI Günther Reissner	GZ: RO 603-07 BB 03/1	RK: 16.03.2000 Anpassungsbedürftig bei Erweiterung nach Osten
BB03- 01r	1. Änderung „Bad Gams Nord“, DI Günther Reissner	Mai 2007, GZ: RO 603-07 BB 03/1.AE	RK: 15.06.2007
BB04r	„Raika“, DI Günther Reissner	Juni 2011, GZ: RO 603-07 BPL 04	RK: 24.06.2011
BB05r	„Gersdorf I“, DI Günther Reissner	Mai 2010, GZ: RO 603- 07/BPL 05	RK: 09.06.2010
BB06r	„Parfuss“, DI Günther Reissner	März 2011, GZ: RO 603-07 BPL 07	RK: 08.07.2013

Bestehende **Bebauungsrichtlinien** der ehem. Marktgemeinde **Bad Gams**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
RB01r	„Niedergams (Winkler)“, DI Günther Reissner	15.03.2005, GZ: RO 603- 07/BBRL 01	RK: 15.04.2005

Rechtswirksame **Bebauungspläne** der ehem. Stadtgemeinde **Deutschlandsberg**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
BD01r	Landesstraße - Hangweg - F. Gröblbauer-Straße; Arch. DI Martha Teimer, Graz		19.05.1981 GZ: 3-324D1/35/81
BD02r	EZ III Frauentalerstraße; DI Pumpernig, Graz	44-B94 11.10.1994	Bescheid vom 23.02.1995 GZ: 03-10.10 D 1-95/6
BD02-01r	1.Änderung „EZ III-Frauentalerstraße“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	140BÄ12 14.06.2012	04.07.2012 ABT13-10.10-D1/2014-175
BD03r	Bebauungsplan "Interspar" Pumpernig & Partner ZT GmbH, Graz	143BN06 10.04.2007	04.05.2007 (De facto in Rechtskraft)
BD04r	Bebauungsplan „Fa. Hofer KG“ Arch. DI H. Malek, Graz	Februar 1996	20.06.1996 GZ: 03-10.10 D1-96/18
BD04-01r	Bebauungsplan „Fa. Hofer KG“ idF 1. Änderung DI Pumpernig, Graz	197BN06 27.02.2007	Genehmigung durch Fristablauf
BD05r	Bebauungsplan „HVG-Solo-Ost“, DI Pumpernig, Graz	114BN99 18.10.1999	19.01.2000 Bescheid vom 22.12.1999 GZ: 03-10.10 D1-99/42
BD05-01	Bebauungsplan „HVG-Solo-Ost“ idF 1. Änderung DI Pumpernig, Graz	169BÄ05 10.10.2005	28.10.2005 VO-Prüfung vom 08.02.2006 GZ: FA 13B-10.10 D 1-06/93
BD05-02r	2.Änderung „Solo-Ost“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	100BÄ12 14.06.2012	19.07.2012 GZ: ABT13-10.10-D1/2015-196
BD05-03r	3.Änderung „Solo-Ost“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	151BÄ17 22.06.2017	
BD06r	Bebauungsplan „Sport Experts“; DI Pumpernig, Graz	214BN99 28.02.2000	24.07.2000 Bescheid vom 28.06.2000 GZ: 03-10.10 D1-2000/49

BD07r	Bebauungsplan „ELDRA - Frauentalerstraße“; DI Manfred Zernig, Graz		11.02.2000 Bescheid vom 19.01.2000 GZ: 03-10.10 D1-2000/43
BD07- 01r	Bebauungsplan „ELDRA - Frauentalerstraße“; idF 1. Änderung DI Pumpernig, Graz	163BÄ01 27.06.2002	05.11.2000 Bescheid vom 02.10.2002 GZ: FA 13A-10.10 D1-2002/63
BD08r	Bebauungsplan „Mayer“; DI Pumpernig, Graz	080BN02 27.06.2002	05.11.2000 Bescheid vom 02.10.2002 GZ: FA 13A-10.10 D1-2002/62
BD09	Bebauungsplan „Keltenweg“; DI Pumpernig, Graz	070BN04 19.04.2004	20.05.2004 VO-Prüfung vom 07.10.2004 GZ: FA 13B-10.10 D 1-04/78
BD09- 01r	1.Änderung Keltenweg	177BÄ05 19.12.2005	
BD10	BBPL „STEWEAG-Ost“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	126BN08 16.06.2008	RK: 01.07.20108 GZ: FA13B-10.10-D1/2009- 134
BD10- 01r	1.Änderung „STEWEAG-Ost“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	200BÄ12 17.12.2012	Keine VO-Prüfung im Haus
BD11a	„Glashüttenstraße“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	192BN09 30.03.2011	RK: 23.04.2011 GZ: ABT13-10.10-D1/2014- 181
BD12r	„Bürogebäude – Frauentalerstraße; Pumpernig & Partner ZT GmbH	079BN11 30.03.2011	RK: 23.04.2011 GZ: ABT13-10.10-D1/2014- 180
BD13r	„Pieber Villa“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	126BN14 27.03.2014	
BD14a	„Dr. Viktor-Verdroß-Straße“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	209BN11 20.12.2011	21.02.2012 GZ: ABT12-10.10-D1/2014- 148
BD15r	„Burgegger Straße“; Pumpernig & Partner ZT GmbH	227BN15 17.12.2015	
BD16r	„Kappel“; Pumpernig / Partner ZT GmbH	189BN15 17.12.2015	



Bestehende **Bebauungsrichtlinien** der ehem. Stadtgemeinde **Deutschlandsberg**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
RD01a	„Schwarze Brücke“; DI Pumpernig	139RN98	04.01.2001 (De facto Rechtskraft)
RD02a	Bebauungsrichtlinie „Nebelkreuzweg“; DI Pumpernig, Graz	140GK98 07.06.2000	25.07.2000 VO-Prüfung vom 21.09.2000 GZ: 03-10.10 D 1-2000/52
RD03a	Bebauungsrichtlinie „Kiefer - Prassl“; DI Pumpernig, Graz	197RN04 22.12.2004	07.01.2005 (De facto in Rechtskraft)

Rechtskräftige **Bebauungspläne** der ehem. Gemeinde **Freiland bei Deutschlandsberg**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
BF01a	Koralmblick-Siedlung	GR-Beschluss: 17.12.2004	
BF01-01r	1.Änderung Koralmblicksiedlung	GR-Beschluss: 01.02.2012	
BF02r	Schusterbauer - Klugsiedlung	GR-Beschluss: 20.02.2000	
BF02-01r	1.Änderung Schusterbauer-Klugsiedlung	GR-Beschluss: 03.03.2010	
BF03a	Aldriansiedlung	GR-Beschluss: 21.06.1991	
BF04	Freilandsiedlung	GR-Beschluss: 01.03.2002	

Rechtskräftige **Bebauungspläne** der ehem. Gemeinde **Kloster**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
BK01r	„Karglgründe“, Reschsiedlung, Arch. DI Ing. Dr. Hoffmann		1999
BK02	Mosergründe		1999
BK02-1r	1.Änderung Mosergründe		26.11.2008

Rechtskräftige **Bebauungspläne** der ehem. Gemeinde **Trahütten**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
BT01r	„Grundstück Veit“, Reschsiedlung, Arch. DI Ing. Martha Teimer	8291/6, August 1991	
BT02.1 r	„Teilbebauungsplan Liechtenstein“, Arch. Eberl und Werner	Juli 2012	ABT13-10.10-T18/2013-73, Schreiben vom 29.07.2013
BT03	„Parfußwirt“, Arch. Eberl und Werner	September 2011	12.10.2011, GZ: FA13B-10.10- T18/2012-66

Bestehende **Bebauungsrichtlinien** der ehem. Gde. **Trahütten**:

<b>Ifde Nr.</b>	<b>Bereich/ Planverfasser</b>	<b>GZ/ Datum</b>	<b>Rechtskraft/ Verordnungsprüfung/ Genehmigung</b>
RT01r	„Änderung 2007 der BBRL 2005 Ortskern Trahütten“, Arch. Eberl und Werner	Februar 2007	RK: 28.03.2007 GZ: FA13B-10.10-T18/2008-47

**§ 7**  
**ERSICHTLICHMACHUNGEN**  
**GEMÄSS § 26 (7) STMK. ROG 2010**

Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Deutschlandsberg werden folgende Ersichtlichmachungen dargestellt:

**(1) Ersichtlichmachungen gemäß § 26 (7) Z. 1, 2, 3, 5, 9 Stmk. ROG 2010**

Hinweis: Mit Übermittlung vom 03.08.2015, GZ: ABT07-2187/2015-566 bzw. vom 18.05.2016, GZ: AB17-1653/2016-367 bzw. vom 06.09.2016, GZ: ABT17-1653/2016-708 bzw. 23.08.2017, GZ: ABT17-3514-2017-833, wurden die GIS-Daten zur Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Deutschlandsberg von der Stabsstelle Statistik und Geoinformation des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Die grafische Darstellung der Ersichtlichmachungen im Planwerk erfolgt gem. anzuwendender letztaktueller Planzeichenverordnung 2016, LGBl. 80/2016, RK: 01.10.2016.

- DKM: Stand: 01.01.2018 (Quelle: BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Übermittlung am 06.03.2018)
- Verwaltungsgrenzen der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, Quelle: DKM
- fließende und stehende Gewässer, Quellen: DKM, GIS-Datenlieferung
- Waldflächen: Übernahme der Waldflächen gem. Nutzungsflächen der DKM
- Verkehrsinfrastruktur, Quellen: DKM und Bekanntgabe der Stadtgemeinde
- Landesstraßen, Quelle: DKM, GIS-Datenlieferung
  - B74 – Sulmtal Straße
  - B76 – Radlpaß Straße
  - L601 - Schröttenstraße
  - L606 – Hebalmstraße
  - L618 – Freilandstraße
  - L619 – Weinebenstraße
  - L643 - Gamsstraße
  - L645 – Salleggerstraße
  - L646 – Osterwitzerstraße
  - L647 – Geipersdorferstraße
  - L656 - Leibenfelderstraße
- Aufstiegshilfen:
  - Schlepplifte: Kluglifte: aus Orthofoto digitalisiert
- Hochspannungsfreileitungen (20 und 110kV) der Energie Steiermark inkl. Sicherheitsbereiche, Quelle: Leitungsträger, per Mail übermittelt am 21.06.2016
- Hochspannungsfreileitungen (380kV) der APG – Austrian Power Grid inkl. Sicherheitsbereiche, Quelle: Leitungsträger, per Mail übermittelt am 04.03.2016

- Hochspannungserdkabel der Energie Steiermark, Quelle: Leitungsträger, per Mail übermittelt am 21.06.2016
- Hochwasserrückhaltebecken: Grundlagen der Stadtgemeinde Deutschlandsberg
- Vorrang-, Eignungs- und Ausschlusszonen Windkraftanlagen: GIS-Datenlieferung
- Naturschutzrechtliche Bestimmungen, Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung, INSPIRE-Downloaddienst  
Natura 2000 (Europaschutzgebiet):
  - ES 33 „Deutschlandsberger Klausen“, idF LGBl. Nr. 95/2017Naturschutzgebiet:
  - NSG 10b - Freiländer Filzmoos, LGBl. Nr. GZ: S. 458/2010, Plan GZ: 6.3-6/2009
  - NSG 11b - Osterwitz - Moor auf der See-Eben, LGBl. Nr. GZ: S.640/2010, Plan GZ: 6.0 K 1/2005
  - NSG 19c - Deutschlandsberger Klausen, LGBl. Nr. GZ: S. 120/1982, Plan GZ: 6.0-D 2/82Landschaftsschutzgebiet:
  - LS Nr. 02 - Pack, Reinisch-, Rosenkogel, LGBl. Nr. 37/1981Naturdenkmäler:
  - Nr. 411 - Felsbildung Schrattelofen
  - 438 - Felsengruppe Schwagbauern-Felsen
  - 482 - Lärche in Sulz
  - 410 Sommerlinde
  - 409 – Sommerlinde
  - 474 - Winterlinde (Osterwitz, lt. GIS Daten verortet, in Bekanntgabe der Abt. 13 nicht vorhanden)
  - 475 – Weißkiefer
  - 440 – Winterlinde
- Denkmalgeschützte Objekte, Quelle: [www.bda.at/downloads](http://www.bda.at/downloads), Stand: 26.06.2017
  - Wohnhaus mit Wirtschaftstrakt, sol. Gasthof, Burgstraße
  - Burgruine Deutschlandsberg, Burgstraße
  - Altburgstelle Landsberg am Tanzboden
  - Bezirksgericht Deutschlandsberg
  - Ehem. Dechanthof, Deutschlandsberg
  - Bürgerhaus Deutschlandsberg
  - Rathaus Deutschlandsberg
  - Bürgerhaus Deutschlandsberg, Villa Ignaz-Strutz-Gasse
  - Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg
  - Gesundheitsamt Deutschlandsberg
  - Kammer für Arbeiter und Angestellte Deutschlandsberg
  - Villa Pieber Deutschlandsberg
  - Kath. Pfarrkirche Allerheiligen
  - Stellwerkhütte
  - Wohnhaus der ehem. Hofmühle, Hofmüllerweg
  - Arbeiterwohnhaus Czerweny-Hof
  - Spätantiker Töpferofen Hörbing

- Kath. Filialkirche Hl. Ulrich, Ulrichsberg
  - Schloss Frauental, Ulrichsberg
  - Kath. Pfarrkirche Hl. Oswald
  - Villa/Landhaus „Alban Berg“, Alban Berg-Weg
  - Römerzeitl. Siedlung am Keltenweg
  - Römerzeitl. Hügelgräber Leibenfeld
  - Bauernhaus vlg. „Herk“, Freiland
  - Ehem. Stiftshof, Jacobi-Haus, Freiland
  - Kath. Pfarrkirche Hl. Jakob, Freiland
  - Friedhof Freiland
  - Pfarrhof Osterwitz
  - Frauenbründl Osterwitz
  - Friedhof Osterwitz
  - Kath. Pfarrkirche Schmerzhafte Mutter, Osterwitz
  - Alter Pfarrhof mit Wirtschaftsgebäude, Trahütten
  - Bauernhaus Jagabauer (ehm. Pfarrhof) Trahütten
  - Kath. Pfarrkirche Hl. Nikolaus, Trahütten
  - Friedhof christlich, Trahütten
  - Schloss Feilhofen, Wildbacher Straße
  - Schloss Wildbach, Wildbachfeld
  - Pavillion/Gartenhaus, Wildbachfeld
  - Joslanner-Kapelle (Rosmann-Kapelle), Bergegg
  - Wohnhaus, ehem. Herrenhaus, Furth
  - Anstz, Baderhaus mit Bildstock, Furth
  - Pfarrhof Bad Gams
  - Kath. Pfarrkirche Hl. Bartholomäus Bad Gams
  - Grabhügel beim vlg. Höchkiegerl, Niedergams
  - Gräberfeld der Röm. Kaiserzeit, Hügelgräbergruppe in Vochera am Weinberg
- Archäologische Bodenfundstätten und Bodendenkmale, Quelle: Bekanntgabe des BDA vom 19.07.2016, GZ: BDA-26614.obj/0002-STMK/2016, Grundstücke lt. Bekanntgabe verortet
- KG Burgegg:
- Burg Deutschlandsberg
  - Friedhofweg/Burgeggerweg
  - Hauptplatz
- KG Hörbing:
- Siedlung Hörbing
  - Lilienweg, Nelkengasse
  - Schloss Frauenthal
  - Keltenweg, Forstgarten, Schwanberger Straße
  - Zmuggwald
  - Siedlung
  - Föhrenweg, Nebelkreuzweg
  - Kogelbauer, Siedlung

- Hügelgrab
- Ulrichsberg, Siedlung, Befestigung

## KG Leibenfeld

- Keltenweg, Siedlung
- Hart, Verbrennungsplatz, Siedlung
- Haag, Gräberfeld
- Trattenjosl, Siedlung

## KG Mitterspiel

- Abgekommenes Gebäude

## KG Osterwitz

- Altweg

## KG Trahütten

- Betleiten, Wüstung
- Blasibauer, Schmelzplatz

## KG Unterlaufenegg

- Kigerl, Siedlung

## KG Warnblick

- Kraxnerkogel, Siedlung, Turmhügel

## KG Wildbachdorf

- Hügelgrab

## KG Furth

- Schwarzwald, Hügelgräber

## KG Gersdorf

- Gersdorf, Edelsitz
- Turm/Wehranlage

## KG Vochera am Weinberg

- Schwarzwald, Hügelgräber
- Steri, Hügelgrab

Bodendenkmale:

## KG Burgegg

- Tanzboden, Altbursthelle Landsberg

## KG Hörbing

- Hörbing, Töpferofen

## KG Leibenfeld

- Siedlung
- Leibenfeld, Hügelgräberfeld

## KG Niedergams

- Hochkiegerl, Hügelgräber

## KG Vochera am Weinberg

- Hügelgräber

- Ortsbildschutzgebiet Deutschlandsberg: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung, LGBl. Nr. 27/1994
- Quell- und Brunnenschutzgebiete, Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- Hochwassergefährdungsbereiche (HQ<sub>30</sub> und HQ<sub>100</sub> – Anschlaglinien):

- ABU III 2010 Gamsbach - Furthnerbergbach: Projektant: RIOCOM, Projektjahr: 2012, ProjektID: STM-6G013119
  - ABU I 2006 Laßnitz: Projektant: Hydroconsult GmbH, Projektjahr: 2009, ProjektID: STM-6L002210
  - ABU III 2010 Leibenbach: Projektant: RIOCOM, Projektjahr: 2012, ProjektID: STM-6L018130
- GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
- Gefährdungsbereich Schieß- und Sprengmittellager: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
  - Kurbezirk Bad Gams: LGBl. Nr. 54/2014, Abgrenzung von Stadtgemeinde
  - Verdachtsflächen für Altlasten und Altstandorte: Altablagerung gem. Auszug aus der Verdachtsflächendatenbank der ABT15 (GZ: A15 43.21-3/2011 vom 12.01.2017)
  - Meliorationsgebiete und Meliorationsgebiet mit ausgebauter Rutschhangsanierung: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
  - Wildbachgefahrenzonen: Gefahrenzonenpläne der ehem. Gemeinden GZP Bad Gams (Rev.Datum: 25.04.2007), GZP Deutschlandsberg (Rev.Datum: 16.12.2009), GZP Freiland (Rev.Datum: 16.12.2009), GZP Kloster (Rev.Datum: 07.04.2011), GZP Osterwitz (Rev.Datum: 07.04.2011), GZP Trahütten (Rev.Datum: 24.06.2010), GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
  - Blauer Vorbehaltsbereich, Brauner Hinweisbereich: Gefahrenzonenpläne der ehem. Gemeinden Bad Gams und Deutschlandsberg, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
  - Gefährdete Flächen: ausgebaute und nicht ausgebaute Rutschungen, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
  - bergrechtliche Festlegungen: Quelle: GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung
  - Tierhaltungsbetriebe: Angaben der Stadtgemeinde bzw. Bestandsaufnahme, Berechnungen der Pumpernig & Partner ZT GmbH
  - Versorgungsanlagen (Hochbehälter, Umspannwerk, Transformatoren, Sendeanlagen): Bestandsaufnahme, GIS-Datenlieferung vom Amt der Stmk. Landesregierung, Angaben der Stadtgemeinde
  - Windkraftanlagen Handalm: Koordinaten lt. Technischem Bericht „Einmessen der Windradstandorte der Anlage „Handalm“, 08.02.2018, im Auftrag der Energie Steiermark Green Power GmbH, Vermessungskanzlei DI Kurt Huber
  - Öffentliche Einrichtungen, Quelle: Eigene Bestandsaufnahme

## **(2) Ersichtlichmachungen gemäß § 26 (7) Z. 8 Stmk. ROG 2010**

Hinweis: Die plangrafische Darstellung der Ersichtlichmachungen im Planwerk erfolgt gem. aktueller Planzeichenverordnung 2016, LGBl. 80/2016.

ERSICHTLICHMACHUNGEN	QUELLE
Allgemein bildende höhere Schule (AHS)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Arbeiterkammer (AK)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Alten-/Seniorenheim (ALH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Arbeitsmarktservice (AMS)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Altstoffsammelzentrum (ASZ)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Bezirksgericht (BG)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Bezirkshauptmannschaft (BH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Bahnhof (BHF)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Berufsbildende höhere Schulen (BHS)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Öffentliche Bücherei (BU)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Festsaal (FSH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Feuerwehrrüsthäuser (FW)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Gebietskrankenkasse (GKK)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Kindergärten (KIG)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Krankenhaus (KRA)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Musikschule (MSCH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Mehrzweckhalle (MZH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Neue Mittelschule (NMS)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Pfarrzentren (PFZ)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Polizeistation (POL)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Post (POST)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Rathaus (RA)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Rotes Kreuz (RK)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Seelsorgeeinrichtungen (SSE)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Volksschulen (VSCH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
WIFI	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)
Wirtschaftshof/Bauhof (WIH)	eigene Erhebungen (Bestandsaufnahme)

### (3) Abstandsbereiche zu Landes- und Gemeindestraßen

lit. a) Gemäß den Bestimmungen des § 24 (1) Stmk. Landes-Straßenverwaltungsgesetz 1964 (LGBl. 154/1964 idgF) gilt für bauliche Anlagen, Veränderungen des natürlichen Geländes und Einfriedungen an Straßen Folgendes: An Durchzugsstrecken ist die Baufluchtlinie, insofern eine solche schon festgesetzt ist, einzuhalten. Die Errichtung von und der Zubau an baulichen Anlagen sowie Veränderungen des natürlichen Geländes dürfen innerhalb einer Entfernung von 15 m von der Landesstraße nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung erfolgen. Die Errichtung und Änderung von Einfriedungen, ausgenommen Zäune, die die Ablagerung von Schnee nicht behindern, ist innerhalb einer Entfernung von 5 m von der Straße nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung zulässig, auch wenn keine baubehördliche Bewilligung notwendig ist. Die Entfernung zur Straße ist zu messen:

1. vom äußeren Rand des Straßengrabens,
2. bei aufgedämmten Straßen vom Böschungsfuß,
3. bei im Gelände eingeschnittenen Straßen von der oberen Einschnittböschungskante,
4. in Ermangelung von Gräben und Böschungen von der äußeren Begrenzungslinie der Straßenbankette.



lit. b) Bei Gemeindestraßen und öffentlichen Interessentenwegen gilt das gleiche für eine Entfernung bis zu 5 m bzw. für Einfriedungen bis zu 2 m.

**(4) Sicherheitsbereiche und Schutzabstände entlang von Hoch- und Mittelspannungsfreileitungen (Stromfreileitungen) iSd § 26 (7) Z. 1 Stmk. ROG 2010**

Bei Bauführungen im Nahbereich von Mittel- und Hochspannungsfreileitungen sind die erforderlichen Schutzabstände der Leiter von Bauwerksteilen gem. ÖVE/ÖNORM EN 50341, ÖVE/ÖNORM EN 50110 sowie ÖVE/ÖNORM E 8850 jedenfalls einzuhalten und die zuständige Vertretung des Energieversorgungsunternehmens (EVU) beizuziehen.

**(5) Ersichtlichmachung von Waldflächen gemäß Abschnitt II des Forstgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1975/440 idgF (forstliche Raumplanung)**

Die Darstellung der Waldgebiete im Sinne des § 7 lit. a) ForstG geht auf die Ausweisungen in der DKM (13. Oktober 2016) zurück. Bestehen Zweifel, ob eine Grundfläche Wald ist, so hat die Behörde von Amtswegen oder auf Antrag eines Berechtigten gemäß § 19 (1) leg. cit. ein Feststellungsverfahren gemäß § 5 ForstG 1975 durchzuführen. Hierbei ist § 19 (4) (Partei iSd § 8 AVG<sup>21</sup>) sinngemäß anzuwenden. Vor Errichtung von baulichen Anlagen für Grundflächen, die als Wald ersichtlich gemacht sind, ist eine Rodungsbewilligung gem. § 18 leg.cit. einzuholen.

**(6) Altablagerungen und Altlastenverdachtsflächen mit Bezug auf das Altlastensanierungsgesetz, BGBl. Nr. 299/1989 idgF**

Eine genauere Abschätzung und Beurteilung der im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemachten Altablagerung (ALTL/ALV – Evidenz ABT15), die gemäß § 11 (2) Z. 2 Altlastensanierungsgesetz 1989<sup>22</sup> im Verdachtsflächenkataster des Landes Steiermark geführt werden (Bekanntgabe vom 29.06.2015, GZ: A15 43.21-18/2011), sind im Zuge nachfolgender Individualverfahren (Bauverfahren) im jeweiligen Anlassfall verbindlich vorzunehmen.

**(7) Naturschutzrechtliche Tatbestände:**

Im Zuge der nachfolgenden Individualverfahren ist im jeweiligen Anlassfall zu prüfen, ob eine Bewilligung gem. den Bestimmungen des Stmk. Naturschutzgesetzes 2017 idgF bei Lage innerhalb der im Flächenwidmungsplan ersichtlich gemachten Europaschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturschutzgebiete, Biotope und geschützten Landschaftsteilen erforderlich ist.

<sup>21</sup> Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 – AVG, BGBl. Nr. 51/1991 idF BGBl. I Nr. 161/2013

<sup>22</sup> Bundesgesetz vom 7. Juni 1989 zur Finanzierung und Durchführung der Altlastensanierung (Altlastensanierungsgesetz), BGBl. Nr. 299/1989 idF BGBl. I Nr. 58/2017 (kurz „AlSaG“)

## § 8

### UFERSTREIFEN ENTLANG VON GEWÄSSERN/ NIEDERSCHLAGSWASSERENTSORGUNG

#### (1) Freihaltung entlang natürlich fließender Gewässer

Zur Sicherstellung der ökologischen Funktionsfähigkeit sowie Freihaltung der Uferzonen im Sinne des § 30 (3) WRG 1959 idgF<sup>23</sup> und gemäß Sachprogramm zur hochwassersicheren Entwicklung der Siedlungsräume (LGBl. Nr. 117/2005) sind Uferstreifen entlang natürlich fließender Gewässer von mind. 10,0 m, gemessen ab der Böschungsoberkante, von einer Baulandfestlegung und von solchen Sondernutzungen im Freiland, die das Schadenspotenzial erhöhen und Abflusshindernisse darstellen sowie von Neubauten gem. § 33 (4) Z. 2 Stmk ROG 2010 freizuhalten. Abweichend können für Baulückenschließungen geringen Ausmaßes Ausnahmen gewährt werden. Dabei ist die ökologische Funktion des jeweiligen Uferstreifens zu berücksichtigen.

Geltende Rechtsbestände vor Rechtskraft der Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung über das Programm zur hochwassersicheren Entwicklung der Siedlungsräume (SAPRO Hochwasser) (LGBl. Nr. 117/2005, Rechtskraft mit 01.01.2006) bleiben von den in § 4 (1) leg. cit. genannten Maßnahmen unberührt.

#### (2) Niederschlagswasserentsorgung

Zur Verringerung jeglicher Hochwassersituation sowie zur Sicherstellung des Wasserhaushaltes ist es erforderlich, möglichst viel unbehandeltes Meteorwasser an Ort und Stelle zurückzuhalten und zur Versickerung zu bringen und nur bei Überlastung von diesbezüglichen Anlagen (Flächen-, Mulden-, Becken-, Retentionsraumversickerung, Filtermulden, Regenrückhaltebecken, Retentions- und Filterbecken etc.) in einen Vorfluter einzuleiten. Belastete Meteorwässer müssen, sofern nicht eine Einleitung in die Kanalisation gefordert ist, vor Versickerung dem Stand der Technik entsprechend gereinigt werden. Hinsichtlich der hydraulischen Bemessung, Bau und Betrieb von Regenwassersickeranlagen wird auf die jeweils geltenden Ö-NORMEN, die ÖWAV-Regelblätter sowie den Leitfaden für Oberflächenentwässerung, Herausgeber: Land Steiermark, Ausgabe 2.0 aus 02.01.2012 idgF verwiesen (wasserbautechnische Gesamtbetrachtung im Anlassfall).

---

<sup>23</sup> Gemäß § 30 (3) WRG 1959 idgF wird unter Schutz der Gewässer in diesem Bundesgesetz die Erhaltung der natürlichen Beschaffenheit des Gewässers und der für die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers maßgeblichen Uferbereiche sowie der Schutz des Grundwassers verstanden.

**§ 9****MASSNAHMEN ZUR AKTIVEN BODENPOLITIK  
GEMÄSS §§ 34, 35, 36 UND 37 STMK. ROG 2010**

Gemäß § 34 Stmk. ROG 2010 hat jede Gemeinde Maßnahmen oder Festlegungen im Sinne der §§ 35, 36 oder 37 im Flächenwidmungsplan zur Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele, insbesondere zur Vorsorge von Wohnungen und Betrieben, entsprechend dem zu erwartenden Bedarf zu treffen.

**(1) Privatwirtschaftliche Maßnahmen gemäß § 35 Stmk. ROG 2010:**

Für die im Rahmen der Neuerstellung neu festgelegten Baulandflächen unter zusammenhängend 3.000 m<sup>2</sup> Gesamtfläche werden gem. den Bestimmungen des § 35 Stmk. ROG 2010 idgF privatwirtschaftlichen Maßnahmen (Baulandverträge – BV) getroffen.

**(2) Bebauungsfrist gemäß § 36 Stmk. ROG 2010**

Für alle unbebauten Baulandflächen gem. § 29 (2) und (3) Stmk. ROG 2010 eines Eigentümers, die zusammenhängend mind. 3.000 m<sup>2</sup> umfassen, gelten formal die Bestimmungen des § 36 Stmk. ROG 2010. Dabei handelt es sich um nachfolgende Flächen:

<b>Grdst. Nr.</b>	<b>Flächenwidmung</b>	<b>Beginn der Bebauungsfrist</b>
<b>KG Blumau</b>		
1275/1 (Teilfl.) Geipersdorf	DO (Bl3) 0,2-0,3 Flächenausmaß 3.710 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Bösenbach</b>		
232, 235/1 Radlpaß Straße	GG (Bö1) 0,2-0,6 Flächenausmaß 10.465 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
227 (Teilfl.) Tinnacherweg	WA (Bö2) 0,2-0,5 Flächenausmaß 13.318 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
<b>KG Burgegg</b>		
40/2 (Teilfl.) Burgegger Straße	WA (Bu1) 0,2-0,5 Flächenausmaß 6.390 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
40/1, 40/2 (Teilfl.) Burgegger Straße	WR (Bu2) 0,2-0,4 Flächenausmaß 7.676 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
115, 117 Burgegger Straße	WA (Bu4) 0,2-0,6 Flächenausmaß 7.053 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
62, 63, 68/1 Hollenegger Straße	WA (Bu5) 0,2-0,4 Flächenausmaß 18.899 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
95/1, 96/1 Burgegger Straße	WA 0,2-0,6 Flächenausmaß 3.618 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00

<b>KG Deutschlandsberg</b>		
423/2 Villenstraße	WA (D2) 0,2-0,6 Flächenausmaß 3.568 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Furth</b>		
329/4, 330/2-7 Furth	WA (F1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.897 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
250/1, 251/1, 251/2, 252/1, 252/2 Furth	GG (F4) 0,2-0,6 Flächenausmaß 20.295 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
229/1, 229/2 Furth	GG (F5) 0,2-0,6 Flächenausmaß 3.538 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
228 Furth	I1 (F6) 0,2-0,6 Flächenausmaß 5.838 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
217 Furth	I1 (F8) 0,2-0,6 Flächenausmaß 8.053m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Gams</b>		
676, 681/5 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.654 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
688 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G2) 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.570 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
554/1 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G4) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.902 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
554/1 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G5) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.256 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
528 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G6) 0,2-0,4 Flächenausmaß 5.668 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
39/3 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G7) 0,2-0,5 Flächenausmaß 4.125 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
53/1 (Teilfl.), 53/2 Bad Gams	WA (G8) 0,2-0,5 Flächenausmaß 6.062 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
141/2 (Teilfl.), 124/1, 124/4 Bad Gams	WA (G9) 0,2-0,5 Flächenausmaß 4.854 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
206/12-16 Bad Gams	WA (G11) 0,2-0,5 und WA (G21) 0,2-0,5 Flächenausmaß 5.200 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
213, 218/6 (jew. Teilfl.), 214/1 Bad Gams	WA (G12) 0,3-0,6 Flächenausmaß 3.752 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
215/1, 217 (jew. Teilfl.), 215/3, 218/1, 218/5, 219 Bad Gams	WA (G14) 0,2-0,5 Flächenausmaß 17.632 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
222/1 Bad Gams	WA (G15) 0,3-0,5 Flächenausmaß 3.470 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
233/1 Bad Gams	KG (G16) 0,5-1,5 und EH (G17) 0,3-0,6 Flächenausmaß 6.223 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00

335/4, 329/7 (Teilfl.) Bad Gams	WA (G18) 0,2-0,4 Flächenausmaß 10.871 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
<b>KG Hörbing</b>		
635 Ulrichsberg	WA (Hö1) 0,2-0,3 Flächenausmaß 4.181 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
615/2 Nebelkreuzweg	WA (Hö2) 0,2-0,5 Flächenausmaß 6.550 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
618/1, 618/2, 619 (Teilfl.), 620 (Teilfl.) Nebelkreuzweg	WA (Hö3) 0,2-0,5 Flächenausmaß 7.253 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
601, 602/1 (Teilfl.) Nebelkreuzweg	GG (Hö5) 0,2-0,5 Flächenausmaß 4.386 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
469/1 Radlpaß Straße	GG (Hö10) 0,2-1,2 Flächenausmaß 7.642 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
817, 818, 819, 820, 821 Erlenweg	WR (Hö11) 0,2-0,4 und WA (Hö12) 0,2-0,4 Flächenausmaß gesamt 7.411 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
860, 861/1 (Teilfl.), 861/2 Erlenweg	WR (Hö13) 0,2-0,4 Flächenausmaß 6.632 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
201, 202, 203/1, 207 (jew. Teilfl.) Radlpaß Straße	GG (Hö14) 0,2-1,5 Flächenausmaß 26.134 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
201, 202, 203/1, 207 (jew. Teilfl.) Radlpaß Straße	WA (Hö15) 0,2-0,5 Flächenausmaß 6.497 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
34/1, 40/2, 42/1 (Teilfl.), 42/2 Schwanberger Straße, Grazer Straße	WA (Hö17) 0,2-0,6 Flächenausmaß 10.910 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
7/1, 10/1, 80/1, 81 Hollenegger Straße	WA (Hö19) 0,2-0,6 Flächenausmaß 7.026 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
149/2 Hörbinger Straße	WA (Hö22) 0,2-1,0 Flächenausmaß 5.270 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
443/1, 458/2 Dorfstraße	WA (Hö31) 0,2-0,5 Flächenausmaß 4.025 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
528/1 Dorfstraße	WA (Hö37) 0,2-0,5 Flächenausmaß 3.335 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
49 Forstgartenstraße	WA 0,2-0,6 Flächenausmaß 3.149 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
298 Nelkengasse	WA 0,2-0,5 Flächenausmaß 4.407 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Klosterwinkel</b>		
342/4 St. Oswald im Freiland	WA (Kl1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.238 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes

342/5 St. Oswald im Freiland	WA (K12) 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.660 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
<b>KG Kruckenberg</b>		
145/3-4, 145/6-12, 145/18-19 Trahütten	WA 0,2-0,4 Flächenausmaß 9.111 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
173/13, 173/20 Trahütten	WR (Kr1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.386 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Leibenfeld</b>		
320/2, 323/2, 329/2, 332/2, 334/2, 338/2, 341/2, 348/2, 351/2 Am Sonnenhang	WA 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.986 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
353/1, 353/2, 354/1 Leibenfeld	WA (L1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 5.742 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
428, 429/2, 431/4, 431/5 (KG Leibenfeld) und 97/1 (KG Hörbing) Schwanberger Straße	WA (0,2-0,4) bzw. WA (L2) 0,2-0,6 Flächenausmaß 10.960	Rechtskraft des Bebauungsplanes
521/2 Alfred-Coßmann-Weg	WA (L4) 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.380 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
480/4 Hollenegger Straße	WA (L5) 0,2-0,6 Flächenausmaß 3.900 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
481/3, 481/10 Leibenfeld	WA 0,2-0,3 Flächenausmaß 4.295 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Niedergams</b>		
66 (Teilfl.) Niedergams Nord	WA (Ng1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.707 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
258 Wildbachberg	WA (Ng7) 0,2-0,3 Flächenausmaß 4.070 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
254, 255/2, 255/7, 255/9, 251/1 (Teilfl.) Wildbachberg	WA (Ng8) 0,2-0,3 Flächenausmaß 7.263 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
<b>KG Osterwitz</b>		
702/1, 703, 704 Osterwitz	WA 0,2-0,2 Flächenausmaß 3.352 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Trahütten</b>		
275/2 Trahütten	WA 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.498 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Unterlaufenegg</b>		
66/1, 67 und 340/3-4, KG Deutschlandsberg Mitteregger Straße	WA (U1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.877 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
541 (Teilfl.) Laßnitzstraße	GG (U7) 0,2-1,5 Flächenausmaß 14.984 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächen- widmungsplanes Nr. 1.00

557 Radlpaß Straße	GG (U8) 0,2-1,5 Flächenausmaß 15.531 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
380 Frauentaler Straße	E2 (U9) 0,5-2,5 Flächenausmaß 7.442 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
481/3-5 Freiländer Straße	WR 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.210 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00
<b>KG Vochera am Weinberg</b>		
158/2 (Teilfl.), 158/4 Vochera am Weinberg	WA 0,2-0,4 und WA (V1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 4.233 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
422, 423/1 Vochera am Weinberg	DO (V2) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.719 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Bebauungsplanes
<b>KG Warnblick</b>		
250/2 (Teilfl.) Wolfgangiweg	WA (W1) 0,2-0,4 Flächenausmaß 3.590 m <sup>2</sup>	Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00

- Z. 1 Der Beginn des Fristenlaufes (eine Planungsperiode) wird für jene Baulandgebiete mit Rechtskraft des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00 festgelegt, welche Bauland gem. § 29 (2) Stmk ROG 2010 bzw. Aufschließungsgebiet nach § 29 (3) leg cit darstellen und ausschließlich die GrundstückseigentümerInnen für die Herstellung der Aufschließungserfordernisse verantwortlich sind.
- Z. 2 Bei allen übrigen Aufschließungsgebieten nach § 29 (3) leg cit erfolgt der Fristbeginn nach Rechtskraft des festgelegten Planungsinstrumentes (Bebauungsplan).
- Z. 3 Als Sanktion wird für alle oben aufgelisteten Flächen bei fruchtlosem Fristablauf die Investitionsabgabe von € 1,00 pro m<sup>2</sup> pro Jahr gemäß geltendem Stmk. ROG 2010 idgF in den zentral gelegenen Siedlungsgebieten festgelegt oder erfolgt eine entschädigungslose Rückwidmung in das Freiland in den dezentral gelegenen Siedlungsgebieten. Diesbezüglich gelten die Bestimmungen des § 36 Stmk. ROG 2010 idgF.

### (3) **Vorbehaltsflächen gem. § 37 Stmk. ROG 2010:**

Im Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Deutschlandsberg werden gem. § 37 Stmk. ROG 2010 im öffentlichen Interesse nachfolgende Vorbehaltsfläche festgelegt:

<b>Grundstück Nr.:</b>	<b>bevorzugter Verwendungszweck:</b>
<b>KG 61006 Deutschlandsberg</b>	
Grdst. Nr. 457/3, 457/5 Bauland – Kerngebiet (KG 0,5-2,0) – NMS, VSCH	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine Erweiterung des bestehenden schulischen Einrichtungen
<b>KG 61207 Gams</b>	
Grdst. Nr. 67/2 (Teilfl.) Sondernutzung im Freiland – Friedhof (frh)	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine Erweiterung des bestehenden Friedhofes

Grdst. Nr. 53/1, 67/4, 80/2 (jew. Teilfl.) – Verkehrsfläche	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine ausreichend dimensionierte Verkehrserschließung
<b>KG 61025 Hörbing</b>	
Grdst. Nr. 208, 209, 294 (jew. Teilfl.) – Verkehrsfläche	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine ausreichend dimensionierte Verkehrserschließung
Grdst. Nr. 201, 202, 203/1 (jew. Teilfl.) – Verkehrsfläche	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine ausreichend dimensionierte Verkehrserschließung
Grdst. Nr. 489/2 u. 483 (jew. Teilfl.) Bauland – Gewerbegebiet (Hö 8) 0,2-1,2 Grdst. Nr. 486, 487, 760, 761, 764, 77, 778, 783 und Teilfl. der Grdst. Nr. 484, 485, 476, 768, 765, 771, 774, 776, 784, Bauland – Industriegebiet 1 (Hö 9) 0,2-1,5	Sicherstellung geeigneter Flächen für Industrie und Gewerbe (Vorrangzone gem. REPRO Südweststeiermark)
<b>KG 61025 Hörbing/ 61036 Leibenfeld</b>	
Grdst. Nr. 7/1, 7/10, 10/1, 78/1, 84/1 (jew. Teilfl.), KG Hörbing Grdst. Nr. 459/1, 468, 469, 472/2, 479/1, 480/7 (jew. Teilfl.), KG Leibenfeld – Verkehrsfläche	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine ausreichend dimensionierte Verkehrserschließung
<b>KG 61066 Unterlaufenegg</b>	
Grdst. Nr. 510/3 (Teilfl.) Bauland – Kerngebiet (KG 0,5-1,5) – HTL	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine Erweiterung des bestehenden schulischen Einrichtungen
Grdst. Nr. 506 Bauland – Kerngebiet (KG (U6) 0,5-1,5) – SCHULE	Sicherstellung geeigneter Flächen für eine Erweiterung des bestehenden schulischen Einrichtungen
Grdst. Nr. 483/1 (Teilfl.) Bauland – Allgemeines Wohngebiet (WA 0,2-0,6) – KIG	Sicherstellung geeigneter Flächen für die Erweiterung des Kindergartens

## § 10

### TIERHALTUNGSBETRIEBE GEMÄSS § 27 STMK ROG 2010

Für Tierhaltungsbetriebe wird auf die geltenden Bestimmungen des Stmk. ROG 2010 idGF (§ 27 leg cit) und Stmk. BauG 1995 idGF (§ 95 leg cit) verwiesen. Die errechneten Geruchsschwellenabstände und Belästigungsbereiche werden im Differenzplan zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 ersichtlich gemacht (die Erhebung und Überprüfung der Tierzahlen erfolgte durch die Baubehörde).



Innerhalb von Belästigungsbereichen liegen die Baulandvoraussetzungen für vollwertiges Bauland der Kategorien Reines Wohngebiet (WR), Allgemeines Wohngebiet (WA), Kerngebiet (KG), Kurgebiet (KU) und Erholungsgebiet (EH) gem. § 29 (2) Z. 2 Stmk. ROG 2010 nicht vor.

Die Berechnung der im Planwerk dargestellten Geruchskreise erfolgte nach der vorläufigen Richtlinie zur Beurteilung von Immissionen aus der Nutztierhaltung in Stallungen<sup>24</sup> jedoch unter der Annahme von „Worst Case Szenarien“ (meteorologischer Faktor  $f_M$  und Raumordnungsfaktor  $f_R$  jeweils 1,0), sodass die dargestellten Abstände die zu erwartenden Geruchsimmissionen nach dieser Berechnungsmethode wiedergeben.

Das tatsächliche Ausmaß der Belästigungsbereiche ist daher ggf. im Anlassfall gutachterlich zu beurteilen (Einzelfallbeurteilung) und sind in den jeweiligen Bauverfahren baurechtliche Konsequenzen aus einer Detailbetrachtung der Geruchsimmissionen abzuleiten. Im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 werden Tierhaltungsbetriebe mit  $G < 20$  (Symboldarstellung) und  $G \geq 20$  (Geruchsschwellenabstand und Belästigungsbereich) ersichtlich gemacht.

## § 11

### INKRAFTTRETEN / AUSSERKRAFTTRETEN

- (1) Diese Verordnung (bestehend aus Wortlaut, Planwerken und Erläuterungsbericht zum Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Deutschlandsberg) tritt nach Genehmigung durch die Steiermärkische Landesregierung mit dem Ablauf der Kundmachungsfrist (§ 38 (13) Stmk. ROG 2010) folgenden Tag in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten des Flächenwidmungsplanes Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Deutschlandsberg treten die wiederverlautbarten Flächenwidmungspläne der ehemaligen Gemeinden Bad Gams (5.00 idgF), Deutschlandsberg (6.00 idgF), Freiland bei Deutschlandsberg (3.00 idgF), Kloster (3.00 idgF), Osterwitz (2.00) und Trahütten (4.00 idgF) außer Kraft.

Für den Gemeinderat  
Der Bürgermeister  
Ing.-Mag. Josef Wallner



<sup>24</sup> Seit Jänner 2017 liegt die endgültige Richtlinie zur Beurteilung von Immissionen aus der Nutztierhaltung in Stallungen vor. Nach Rücksprache mit der ABT13 ist bis zur Anpassung des gelt. Stmk ROG 2010 die VRL weiterhin anzuwenden. Grundlage für die Berechnungen (worst-case) bilden die Erhebungen sowie für die Verortung jeweils vorhandenen Auszügen aus den Bauakten bzw. Bekanntgaben der Marktgemeinde Passail.

# STADTGEMEINDE DEUTSCHLANDSBERG

## FLÄCHENWIDMUNGSPLAN NR 1.00

**KUNDMACHUNG (gem. § 38 (2) und (3) Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 139/2015), ÖFFENTL. AUFLAGE (gem. § 38 (4) Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 117/2017)**

**BESCHLUSS DES GEMEINDERATES ZUR AUFLAGE (gem. § 38 (1) Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 117/2017)**

Kundmachung vom

Zahl:

Anschlag am

Datum: 15.05.2018

Abnahme am



*[Handwritten signature]*

Rundsiegel

Der Bürgermeister

**BESCHLUSS DES GEMEINDERATES (gem. § 38 (6) u. (7) Stmk. ROG 2010 idF LGBl. Nr. 117/2017)**

Auflagefrist von 04.06.2018 bis 03.08.2018

Zahl:

Datum:

Rundsiegel

Der Bürgermeister

Rundsiegel

Der Bürgermeister

**GENEHMIGUNG DER STMK. LANDESREGIERUNG (gem. § 38 (12) Stmk. ROG 2010 idgF)**

**KUNDMACHUNG (gem. § 38 (13) Stmk. ROG 2010 idgF)**

Kundmachung vom

Anschlag am

Abnahme am

Rundsiegel

Der Bürgermeister

PLANVERFASSER:

**PUMPERNIG & PARTNER ZT GMBH**

DI MAXIMILIAN PUMPERNIG  
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER  
INGENIEURKONSULENT FÜR RAUMPLANUNG UND RAUMORDNUNG  
A-8020 GRAZ, MARIAHILFERSTRASSE 20, TEL: 0316/833170-0

102FR16

Graz

15.05.2018

Zahl

Ort

Datum



Rundsiegel/Unterschrift